Der älteste Steuerrodel Luzerns (1352)

Autor(en): **Weber, Peter Xaver**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **62 (1907)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-116562

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der älteste
Steuerrodel Luzerns.

(1352).

Von
P. X. Weber, Archivar.

I. Einleitung.

Dieser im Staatsarchiv von Luzern aufbewahrte Rodel wurde geschrieben, als Luzern noch eine einfache Landstadt der Herzoge von Oesterreich war. Die günstige Lage der Stadt am Handelsweg über den S. Gotthard brachte es mit sich, daß sich der in friedlichen Zeitläufen rege Transitverkehr zwischen den lombardischen und rheinischen Städten durch ihre Gemarkung bewegte. Sie war deshalb nicht ohne Bedeutung.

Schon im Jahr 1285 hatte König Rudolph zu Luzern vom 18.—30. Weinmonat eine Beratung abgehalten wegen Angelegenheiten Italiens.[1]) Keine 6 Jahre später trat Abt Berchthold von Murbach die Stadt an die Herzoge ab. Diese waren eifrig bestrebt, den Verkehr über den Gotthard zu heben. In Luzern wurde jetzt der den Herzogen zuständige Zoll für die Strecke zwischen Hospenthal und Reiden bezogen.[2]) Viele Luzerner beteiligten sich am gewinnbringenden Gütertransport und Handel. So sichern sich z. B. 1356 die luzernischen Kaufleute Schirm und Geleit des Grafen von Froburg von Olten bis an die Birsbrücke zu, und nach dem Klagerodel von 1360[3]) (der aber jedenfalls älter ist) haben damals bereits 27 namentlich aufgeführte Luzernerbürger Handelsbeziehungen in der Lombardei gehabt. Dabei waren zu dieser Zeit die Abgaben an die Herrschaft mässig. Gleichwohl sehen wir uns bei Betrachtung dieses Rodels in eine Zeit versetzt, wo das aufblühende Gemeinwesen wiederholte Anstrengungen

---

[1]) Kopp, Gesch. II, 353.
[2]) Habsburg. Urbar I. 218.
[3]) Staatsarchiv Luzern.

machte, um sich von der Herrschaft des Hauses Oesterreich loszulösen, und eine freiere Stellung im Reich zu erringen.

Zu dem Zwecke bedienten sich die Bürger Luzerns mit Erfolg der Verburgrechtungen und der Anschlüsse an auswärtige Gemeinwesen.

Unter den Rittern und ritterbürtigen Personen, die in der Zeit zwischen dem III. und VII. Jahrzehnt des XIV. Jahrhunderts zu Luzern ins Burgrecht traten, bemerken wir folgende: Walther und Werner von Hunwil, Jakob und Ortolf von Littau c. 1328, Johann Bockli, Otto zem Turne 1330, Hartman von Heidegge c. 1343 (?), Johann von Ruoda c. 1346, Hartmann von Küssenach 1347,[1]) Johann von Hùnoberg, Jost von Mos, Hartmann von Baldegg 1352, Heinrich von Ospendal 1357, Peter von Hùnoberg 1357, Vlrich der Gessler 1357. Außer dieser seien noch aus dieser Zeit erwähnt: Junker Heinrich von Heidegg, Rudolf von Büttikon, nobilis 1365, dann der Freiherr Gerhart von Vtzingen 1370 und Vlrich von Hertenstein 1373. Ob auch die Ritter Johann ab dem Hus und Johann von Hunwil Bürger zu Luzern waren, müssen wir dahingestellt sein lassen. Der Sohn des ersteren erscheint in einer Urkunde von 1318[2]) als Ratsmitglied zu Luzern, und der Sohn des Zweitgenannten ebendaselbst als Zeuge.

Namentlich aber waren es die benachbarten Landsassen, die das Burgrecht im Verlauf der Jahre in großer Zahl nachsuchten. So hatten die Dorfleute von Küssenach, Haltikon und Immensee im Jahre 1302 mit dem Ritter Eppo von Küssenach, der daselbst Vogt war, einen erbitterten Streit. Im Schiedsspruch[3]) war den Dorfleuten verboten worden, sich nirgendshin zu verbinden, weder zu Herren, noch zu Städten, noch zu Ländern. Aber schon wenige Jahre später hatten sie sich samt Greppen und andern Nachbarorten „zu Luzern gemacht."[4])

---

[1]) Hartmann von Küssenach wurde 1343 auch Burger zu Zürich. (Zeller, Zürcher Stadtbücher I, 163).

[2]) Staatsarchiv, Akten Mailand.

[3]) Kopp, Urk. z. Gesch. d. Eidg. B. 58—63.

[4]) Aeltestes Stadtbuch (1300—1315) 8a, 6.

Die Aufnahme von Aus- oder Pfahlburgern ins Burgrecht der Städte war jedoch in der Reichsgesetzgebung wiederholt verpönt worden, da sie Ungehörigkeiten im Herrschaftsverhältnisse und Störungen des Landfriedens verursachten. Dessenungeachtet hatte Luzern, wie aus der zweiten Hälfte des Rodels hervorgeht, die Nachbarn im weiten Umkreis zu Pfahlbürgern aufgenommen. Sie waren von Horw, Hergiswil (a. Pilatus), Kriens, Meggen, Buchenrain, Littau, Udligenswil, Adligenswil, Küsnach, Greppen, Haltikon, Immensee, Malters, Weggis, Ebikon, vom Moos und von Tripschen. Die Dörfer Haltikon und Immensee gehörten zum Hof Küßnach. Neben dem letztern sind noch sechs der genannten Ortschaften als Murbachische Dinghöfe mit Luzern von früher her in Rechtsgemeinschaft gestanden. Diese Ausburger Luzerns genossen einerseits die Vorteile des Burgrechts, sie lebten unter dem Schutz der Stadt und nach dem Stadtrecht, anderseits aber waren sie auch pflichtig bei Aufbrüchen[1]) sich bereit zu halten und, wenn nötig, mit den Burgern ins Feld zu ziehen. Ebenso hatten sie an außerordentliche Steuern ihre Scherflein beizutragen. Die politische Bedeutung der Ausburger verlor sich erst, nachdem die Stadt Luzern 1418 reichsfrei geworden.

Deutlicher noch als in diesen Verburgrechtungen traten die Emanzipationsbestrebungen Luzerns 1332 im Bund mit den drei Waldstätten zu Tage. Dieser Vereinigung zur gemeinsamen Stellungnahme gegen Oesterreich war dann — kurz bevor dieser Rodel angelegt wurde — auch die Reichsstadt Zürich beigetreten. Wegen Einführung der Brunischen Verfassung und ihren nächsten Folgen drohte jener regsamen Stadt eine kriegerische Verwicklung mit Herzog Albrecht von Oesterreich. Luzern und die drei Länder leisteten bei Ausbruch des Krieges im Herbst 1351 die versprochene Bundeshülfe. Schon in der ersten Friedensvermittlung[2]) enthielt der Schiedsspruch für Luzern u. a. die Bestimmung, daß diese Stadt die Leute

---

[1]) Aeltestes Stadtbuch, 8a 6.

[2]) Eidg. Absch. I, 263—272.

und Diener des Herzogs, die sie als Ausburger angenommen, aus ihrem Burgrecht zu entlassen hätte, und inskünftig keine mehr aufnehmen dürfte. Der Spruch der österreichischen Schiedsleute vom 12. Okt. 1351 war überhaupt hart und unannehmbar für Luzern[1]) und die drei Länder. Noch im selben Herbst wurden die Feindseligkeiten wieder aufgenommen.

Die Luzerner nahmen Teil am Verwüstungszuge nach Sursee und Ruswil, (8. Januar 1352)[2]) und nach Münster etc. (8. März), nebstdem an der Niederbrechung der Habsburg auf der Ramefluh bei Meggen, und am mißglückten Ausfall aus dem belagerten Zürich, Freitag vor S. Laurenzen 1352, wobei sie „wohl 20 Mann" verloren.[3]) Die Habsburg war 10 Tage lang belagert worden, an ihre Zerstörung erinnert ein Gemälde auf der Kapellbrücke. Auch die Burg auf der Insel bei Meggenhorn soll in diesem Kriege zerstört worden sein.[4]) Da vermittelte der ältere Sohn Kaiser Ludwigs des Bayern, Markgraf Ludwig von Brandenburg zwischen den Boten der Kriegsführenden zu Luzern den Frieden. Die Luzerner versprachen nebst anderm in ihrem Friedebriefe: Und waz ouch wir des vorgenannden vnsers herren des Herzogen und siner diener lüt, die uff dem land gesessen sind, ze Burger empfangen haben, der sullen wir uns ussen, und fürbaz uff das land nüt me versprechen, Ir wolt denn deheiner in unser statt varen und bi uns ingesessner burger sin, den mügen wir wol haben ze burger nach unser statt recht, als es von alter harkommen ist." Dieser Friedebrief der Luzerner wurde ausgestellt den 1. Sept. 1352.

Der vorliegende Rodel, der nach St. Gallentag (16. Okt.) datiert ist, bietet nun ein Verzeichnis der Stadtburger und mit der Stadt verburgrechteten Landsassen

---

[1]) Dießenhoven 82: maxime Lucernensibus plus ceteris rebellantibus.

[2]) Böhmer, Fontes IV, 84.

[3]) Tschudi I, 415.

[4]) Ueber diese Burgen: Segesser, Rechtsgeschichte, I, 498 f.

der Umgegend, die zur Tilgung der Kriegsunkosten der Luzerner herangezogen wurden. Nach dem Brandenburger Frieden[1]) hatten beide Parteien den Schaden zu tragen. Unter den Eidgenossen aber mußte jeder verbündete Ort für seine Auslagen selbst aufkommen. Trotz der Bestimmung über die Entlassung der Ausburger erkennen wir aus dem vorliegenden Steuerrodel, daß ein Monat nach Ausstellung der beidseitigen Friedebriefe (1./14. Sept.) der weitaus größere Teil der Ausburger die auferlegte Kriegssteuer bereinigte und somit freiwillig im bisherigen Burgrechtsverhältnis zu Luzern verblieb. Einzig bei den Leuten von Malters fehlen sowohl die Angaben der Steuerbetreffnisse, als auch die gewöhnlichen Bemerkungen wie: „dedit, solvit, satisfecerunt" etc. Letztere fehlen auch bei einigen Namen in entferntern Ortschaften. Die Frage, ob diese Pfahlbürger, deren Namen das „dedit" nicht beigefügt ist, die Steuer zu zahlen verweigerten, oder ob bei den entfernter Wohnenden kein Zwang mehr bestund, müssen wir unbeantwortet lassen. Jedenfalls ist die Bestimmung des Friedebriefes wegen Entlassung der Ausburger nicht innegehalten worden. Denn schon in den Klageartikeln Oesterreichs zum Regensburgerfrieden[2]) findet sich folgende Beschwerde: „Und darüber habent die von Zürich und von Lutzerren noch die uzburger, der sie sich nach der richtung sôlten abtûn, deren die von Lutzern sunderlich sider der richtung vil mere hinzû genommen hant." Nicht nur sind die Ausburger in dieser Entwicklungsperiode des luzernischen Staatswesens trotz wiederholter Abmachungen nie entlassen worden, sondern es wurden immer mehr aufgenommen, je näher die Zeit des Sempacherkrieges heranrückte. Ging das Streben der Burgerschaft seit dem Anfang des XIV. Jahrhunderts auf die allseitige Erweiterung der innern Freiheiten, und auf die Erdauerung einer Machtstellung zum Schutz der Letztern, so gewann in der Folge die fortschreitende

---

[1]) Gesch. Fr. XXVIII, 323 ff. Eidg. Absch. I, 279—285.

[2]) Anzeiger f. Schweiz. Geschichte 1873, 301

Ausgestaltung dieser Loslösung von der Herrschaft gegen das Ende des Jahrhunderts einen durchaus offensiven Charakter. Allein, nicht nur die Herzoge von Oesterreich[1]) hatten Grund sich zu beklagen. Unter den Klagen Luzerns in der Sempacherzeit ging die Eine dahin, daß Oesterreich die Richtung, die sie „vor ziten in eim kriege“ mit der Herrschaft vereinbart hatten, gebrochen habe, indem Edle und Amtsleute „vil erber lùte“ in Eid und Trostung genommen hätten, damit sie zu Luzern nicht Burger wurden.

Neben Burgern und Ausburgern sind zu dieser Kriegssteuer auch Gäste und Liegenschaften herangezogen worden. Gast war, wer sich am Ort aufhielt, ohne ins Burgrecht zu treten. Die Beziehungen der Gäste zu den Burgern waren durch alte Satzungen[2]) geregelt, sie genossen aber nicht ebenmässige Vorteile wie die Burger. Die Steuer war also keine reine Personalsteuer, bei der nur die Person als solche besteuert worden wäre. Die widerholte Auflage „de domo“, die Aufschrift „hospites et bona site in parrochiis ecclesiarum in Kriens et in Horwe“, ferner der Umstand, das auch Frauen und Vögte namens Kindern zur Steuer angehalten worden sind, zeigen hinlänglich, daß auch vom Grundbesitz Abgaben zu entrichten waren.

Luzern lag damals im herzoglich-österreichischen Münzkreis von Zofingen und hatte die Silberwährung. Pfenninge oder Denare bildeten die kursierende Münze, einseitig geprägte Münzchen von Silberblech. Zwölf solcher Pfenninge galten ein Schilling, zwanzig der Letztern ein Pfund. Pfund und Schilling sind aber nur ideale Rechnungsmünzen. Im Rodel erscheinen hin und wieder auch Angster. Wie hoch man um diese Zeit zu Luzern die Angster einschätzte, ist nicht erfindlich. In Basel kamen erst 1362 Pfenninge unter dem Namen Angster zur Geltung, zehn dieser Münzen galten dort

---

[1]) Sammlung von Aktenstücken zur Geschichte des Sempacherkrieges v. Dr. Th. v. Liebenau im Arch. f. Schweiz. Gesch. XVII. 92.

[2]) Aeltestes Stadtbuch.

einen Gulden.[1]) Daneben herrschte in Luzern um diese Zeit — wie allenthalben — zudem noch die Goldwährung. Neben den Silberpfenningen kursierten nämlich auch Florentinergulden,[2]) nach der Mitte des XIV. Jahrhunderts aber immer häufiger die Rheinischen Gulden. Hanauer[3]) berechnete den Silberwert eines Guldens aus dem Jahr 1356 zu 9 Fr. 70 Cts. heutiger Münze. Im Großhandel, bei Darleihen und größern Geldgeschäften wurde mit Goldmünzen gerechnet. Sie unterlagen aber in Korn und Schrot wiederholten Veränderungen, ebenso die Silbermünzen. Diese Veränderungen, verbunden mit der bunten Menge der kursierenden Münzen, führten auch in Luzern zu Schwierigkeiten im Verkehr, und zur Unzufriedenheit mit der unter der österreichischen Herrschaft offiziellen Zofingermünze. Diese mußte zum vorgeschriebenen Wert angenommen werden, nicht aber die übrigen Münzarten. Die ersten Spuren einer luzernischen Münzgesetzgebung finden sich bereits im ältesten Stadtbuch (2 a. 5 a.). Auch mußten die Schiedsrichter im Friedensvergleich vom 18. Juni 1336 schon an Luzern die ausdrückliche Forderung stellen wegen Annahme der neuen Zofinger Münze.[4]) Der Gotthardtransit sodann brachte mancherlei andere Münzsorten ins Land und gleichzeitig mit diesen die welschen Geldwechsler, Lombarden oder Cawertschen genannt.[5]) Luzern hatte ein Cawertschenhaus an der Judengasse (Metzgerrainli). In diesem wurde später (in den Jahren 1383—1423) die erste städtische Wechselbank[6]) betrieben. Seit 1296 sind lombardische Geldwechsler in Luzern nachweisbar. Aber erst als im Pestjahr 1349 die Juden aus Luzern fortgewiesen worden waren, kamen ihre Darleihen- und Wechselgeschäfte in Aufschwung. Die Stadt zog beträcht-

---

[1]) Finanzverhältnisse der Stadt Basel, Dr. G. Schönberg, 115.

[2]) Staatsarch: Domänen 1346, Ebersecken 1361, Rathausen 1365 etc.

[3]) A. Hanauer, études économ. sur l'Alsace. Tom. I.

[4]) Kopp, Urkunden 176.

[5]) Jahrbuch für Schweiz. Geschichte. Bd. I. und II. „Die französ und lombard. Geldwucherer des Mittelalters" von J. J. Amiet.

[6]) Liebenau, Altes Luzern, 250.

lichen Nutzen aus ihrem Aufenthalt, infolge Einbürgerungen, Gewerbe- und anderweitigen Abgaben. Für uns kommen hier die drei „Lamparter“ aus Asti und Rocca bei Asti[1]) in Betracht, die 1349 zu Luzern ein größeres Wechselgeschäft gründeten, das bis mindestens 1393 bestund. Den Reversbrief stellen sie aus in ihrem Namen, in dem ihrer Erben und ihres Gesindes. Es können also 1352 verschiedene „von Roca“ in Luzern gewesen sein. Zu gleicher Zeit leben aber auch Leute mit dem Namen „von Rota“ in Luzern. Da nun die Schreibweise dieser Namen übereinstimmend ist und unter den Vornamen keiner spezifisch welschen Charakters ist, haben wir im Druck immer die Schreibweise „von Rota“ beibehalten.

Bei der Summierung der Steuerbetreffnisse fielen aus dem oben erwähnten Grunde die Leute von Malters außer Betracht. Ebenso mußten jene Zahlen unberücksichtigt bleiben, bei denen bemerkt war: „non dedit mihi“ oder „deualcati[2]) sunt quia fuit in Thurego“. Wo ein Name wiederholt vorkommt, aber mit verschiedenen Steueransätzen, wie z. B. Hans Röller das eine mal mit 5 ß, das anderemal mit 3 ß, wurden beide Beträge zur Steuersumme gezählt. Möglicherweise war das eine Betreffnis für den Hausbesitz, das andere für den Erwerb berechnet. Oder: Bartholome, Seiten 1 und 8; solche Stellen können Leute gleichen Namens, vielleicht auch Vater und Sohn betreffen. — Der Steuerfuß ist nicht zu ermitteln.

Als die Burger von Luzern 37 Jahre später „den Schaft anlegten“[3]), das heißt, die erste ordentliche Vermögenssteuer aufnahmen von Burgern und Gästen, und zu diesem Zwecke alle Menschen von Haus zu Haus verzeichneten, wurden von jeglichem Pfund 4 Pfenninge erhoben, vom liegenden und fahrenden Gut „hie und anderswo“. Wer bei dieser Steuer von 1389 über 100 Gl. besaß, mußte die Selbsttaxation eidlich erhärten, wer aber weniger besaß, wurde vom Rat auf dessen

---

[1]) Staatsarchiv, Reversbrief von 1349, 2. Nov.

[2]) Von defalcare (Glossar v. C. Dufresne).

[3]) Steuerbuch der Stadt Luzern.

Angaben hin besteuert. Wort und Eid waren daher wohl auch bei der außerordentlichen Geldaufnahme von 1352 ausschlaggebend gewesen.

Ob schließlich alle im Rodel verzeichneten Steuerbetreffnisse wirklich erlegt worden sind, können wir nicht wissen. Die Randbemerkung „dedit“ steht nicht bei jedem Namen der Ausburger. Auch hat der Schreiber des Rodels nur die Steueransätze der Stadt, Seite für Seite, summiert. Wir folgen diesen angegebenen Summen, obwohl einzelne Stichproben die völlige Richtigkeit nicht ergaben, ähnlich wie es bei der Berechnung der Vermögenssteuer im bernischen Tellbuch von 1448 der Fall war.[1]) Gleichwohl seien hier die Steuersummen quartier- und ortsweise hergesetzt, damit wir ein annäherndes Bild von der damaligen Steuerkraft dieser Landesgegend gewinnen.

Groß Stadt	761 Pfd.	19 Schlg.	2 Pfg.
Klein Stadt	214 „	9 „	8 „
Ante portam und Bruch	140 „	13 „	6 „
In via et in curia	108 „	8 „	— „
Am grunde	1 „	14 „	— „
Stadt Luzern (ohne Moos u. Tripschen)	1227 Pfd.	4 Schlg.	4 Pfg.

Dazu kommen die Steuersummen der umliegenden Ortschaften: Horw 10 Pfd. 16 Schlg. Hergiswil 3 Pfd. 11 Schlg. Kriens 7 Pfd. 1 Schlg. 6 D. Meggen 6 Pfd. 1 Schlg. Buchenrain 4 Pfd. 19 Schlg. Littau 9 Pfd. 8 Schlg. Mooslüt und Tripschen 24 Pfd, 13 Schlg. Udligenswil 2 Pfd. 10 Schlg. Adligenswil 2 Pfd. 10 Schlg. Küßnacht-Greppen 23 Pfd. 1 Schlg. Haltikon 2 Pfd. 9 Schlg. Immensee 9 Pfd. 1 Schlg. Gäste und Güter in Kriens und Horw 26 Pfd. 8 Sch. Weggis 10 Pfd. Ebikon 4 Pfd. 8 Schlg. Güter im Moos 1 Pfd. 1 Schlg. Endlich ergaben die Steuerbeträge unter der Rubrik „Hic non tenor computare“ 33 Pfd. 11 Schlg. Der einige mal vorkommende Gulden ist in Ermangelung genauer Anhalts-

[1]) Finanzwesen und Bevölkerung der Stadt Bern im XV. Jahrhundert von Dr. K. Schindler.

punkte für das Jahr 1352 jeweilen zu einem Pfund gewertet worden, wie in der Zürcher Münzordnung von 1376.[1]) Die Münzordnung Zürichs setzte 1351 den Guldenwert zu 15 ß 4 d. fest, die Zofinger Pfenninge dieser Zeit waren aber offenbar geringer. Das ergab insgesamt zu Stadt und Land eine Steuersumme von:

Stadt Luzern =	1227	Pfd.	4	Schlg.	4	D.
Ausburger =	182	„	3	„	6	„
	1409	Pfd.	7	Schlg.	10	D.

Einen bedeutenden Teil dieser Summe von 1409 Pfund Pfenninge brachte aber eine kleine Zahl Steuerzahler für sich allein auf. Es läßt das auf ein Mißverhältnis unter den Steuerklassen schließen. Jeder Burger und Allmendgenosse mußte freilich in der Stadt liegendes Gut zu Eigen und Erbe besitzen. Aber der Besitz von Haus und Garten war eben noch nicht mit Wohlhabenheit identisch. Es war eine Zeit, wo man billig baute. Im Jahre 1334 kosteten 1000 Dachschindeln 4 Schilling, 1000 Dachnägel 2 Schilling. Kurze Zeit, nachdem die Großstadt im großen Brand von 1340 „zu Pulver verbran“, war sie wieder auferbaut worden. Der Taglohn eines Zimmermanns betrug höchstens 18 Heller, der eines Handlangers 6 Heller.[2]) Liegenschaftswerte konnten folgende herangezogen werden: Das Haus der Herzoge von Oesterreich bei der Peterskapelle galt 1309 = 30 Pfund.[3]) Herzog Leopold versetzt sein Haus bei der Peterskapelle 1313 um 50 Pfund.[4]) Ulrich Trutmann versetzt sein Haus um 22 Pfund.[5]) Zwei Schuppossen Land = c. 20 Jucharten Acker- und Mattland, (das Baumgartengut zu Dagmersellen) mit der jährlichen Ertragenheit von 5 Malter Dinkeln, 1 Malter

---

[1]) Zürcher Stadtbücher I., 255.

[2]) Abriß einer Baugeschichte der Stadt Luzern von Dr. Th. von Liebenau.

[3]) Kopp, Urkunden, I, 106.

[4]) Geschichsfrd. 29, 339 f.

Ibidem 340.

Haber, 50 Eiern und 6 Hühnern galten 1343 = 63 Pfund.[1]) Haus und Hofstatt in Escholzmatt mit 2 Pfenning Jahreszins galten 1348 = 7 Pfund 5 ß. Jakob von Rot kaufte 1369 die Burg Torenberg, den Hof Krattenbach und Nidhalten samt Zubehörden um 60 Gulden.[2]) Zwei Güter (Sagersgut zu Buchenrain und Winterhaldengut zu Root, 1374 = 100 Goldgulden. Das Reckenbühlgut im obern Grund galt 1405 samt Scheune, Stadel, Tubenhus und Walke 455 Gl. Um das Jahr 1422[3]) galten: Ein Weier im Moos 20 Goldgulden, eine Mühle zu Lùxswil (Lügschwil bei Hochdorf) 17 Gl., ein Haus und Garten in der Stadt 100 Pfund, Haus und Hofstatt zu Weggis im Oberdorf 60 lb. oder 1 lb. Zins. Die Lenmatt zu Greppen galt 3 lb. Zins und 95 lb. Kaufpreis. Ein Gut zu Weggis 300 lb. „mit dem rotensatz underm Bürgenberg." Ein Gut im Gopplismoos 90 lb. — Auf vielen Liegenschaften hafteten erhebliche Lasten. So mußte 1421 die Burgerschaft mit den Benediktinern im Hof ein Abkommen treffen zur Ablösung der jährlichen Pfenningzinse wegen Selgeräte und Jahrzeiten „mit denen unsere hùsere und gůtere swerlich überladen waren."[4])

Und wirklich weist schon das Bündnis der 26 Burger Luzerns vom Jahre 1328[5]) auf ein Mißverhältnis unter den Steuerklassen hin. Es bestund damals zwischen Armen und Reichen zu Luzern eine Spannung, die Anlass zu Befürchtungen gab. Das vorhandene Urkundenmaterial läßt uns über diesfallsige Begebenheiten im Dunkeln. Aber noch 1330 siegelt die Gemeinde „beidu richer und armer Burger ze Lutzerren,"[6]) und abermals lesen wir z. B. von einem Uebereinkommen der Räte und der „Mengi richer und armer ze Lutzerren"

---

[1]) Urkunden von Rathausen.

[2]) Urkunden von Malters.

[3]) Vogtkinder Rechnungsbuch 1422—1527, pag. 9, b; 18; 33 b; 43 und 49.

[4]) Weissbuch.

[5]) Kopp, Urkunden Nr. 71.

[6]) Kopp, Urk. St. 153 und Balthasar.

nach dem Auflauf des Jahres 1343.[1]) Auch das älteste Stadtbuch unterscheidet zwischen Armen und Reichen. Es enthält etlicheBestimm ungen für Arme, welche die Bußen nicht bezahlen können, sowie u. a. die Satzung: wer Wein ausschenkt, soll ihn Armen und Reichen geben, einem wie dem andern und zwar volles Maß. Arme waren nach dem Rheinauer Hofrecht die Gotteshausleute, nach verschiedenen Urkunden[2]) waren es die Eigenleute von Gotteshäusern oder des Reiches. In Luzern verteilten sie sich auf verschiedene Stände. Außer den Rittern, Gewerbe- und Handeltreibenden und einigen Fremden nannten nur wenige Steuerpflichtige nennenswerten Grundbesitz oder Barvermögen ihr Eigen. Es kam also damals hinsichtlich des Einkommens fast durchwegs das nicht fundierte- oder Arbeitseinkommen in Betracht.

Ein 1360 (?) datiertes Verzeichnis[3]) von Forderungen einiger Luzerner Kaufleute an die Städte Mailand und Como gibt teilweise bedeutende Geldsummen an, die sie durch „Brandschatzung" an genannten Zollstätten verloren hatten, insgesamt über 3000 Pfund Imperialen. Die Handeltreibenden sind jedenfalls zu den vermöglichern Bürgern zu rechnen.

Der reichste Luzerner war nach unserm Rodel Herr Johann von Hünoberg im Hofquartier. Dieser reichbegüterte Ritter erlegte 40 fl., nach heutigem Geldwert c. 400 Fr. Ausser ihm versteuerten noch folgende 23 Personen mehr wie 10 Gulden oder Pfund: Werne von Gundoldingen 26½, Ulrich Tripscher 23, Jak. von Mùndris 20, der von Mose und die von Friienbach 20, Elias 19, R. von Rota 18, Ludwig 17½, Hans und Jacob von Esch 15, Herr Hartmann von Küßnach 13½, Bartholome 13, Die von Matta 13, Werne von Stans und Jenni sein Sohn 13, H. Brůger 13, Ulrich Smit 12, Die von Iberg 11½, Der von Eich 11, Jacob von Rota 11, Stanner 10, Der von Littow minor 10, H. tochter von Mos 10,

---

[1]) Kopp, Urk. Nr. 81.
[2]) Kopp, V. 2. Th. 277.
[3]) Staatsarchiv, Spanien und Mailand.

Vier bis zehn Pfund steuerten folgende 51 Personen: Joh. ob der Rùsa. Rieder. Wilh. Tripscher. Werne Seiler. Werne Kŏfmann. Glognerin und ir swester. Hafner. Werne von Ippinkon. Růdinkon. Herbriger. Spengler. Heini von Lungern. Jenni von Oya. Werne von Wangen. P. Waltman. Surse. Erno von Emmon. H. von Hochdorf. Welti Weiner. Uli v. Mengen. Der Schultheiss de uxore, Joh. Ludwig. Glaus von Uertzlikon. Beroni. H. Hofmeiier. Bùrgi von Langnow. Werne Fuchs. Russo. Thoman von Eschibach. Chůnzi Hůter. Joh. Hofmeiier. Uli Bramberg. H. undern Bŏmen. M. Wambescher. Walter von Gerlingen. Hans sin svn. Burkart Hof. Bertschi von Rota. P. von Wissenwegen. Glaus Trachsel. Krepsinger. Johann von Bùrron. Arnold zer Bleikun. Keppeller. R. von Garten. Der alt von Littow. Glaus von Stans uxor. Johan Wieli. Der Kilcher von Kùsnach, B. von Wile.

Die Steuersumme der ersten ordentlichen Steuer in Luzern von 1389 kann nicht zum Vergleich herangezogen werden, indem uns nur mehr ein Fragment erhalten geblieben ist. In Basel hatte die außerordentliche Vermögens- und Personalsteuer vom Dezember 1429 in Basler Währung 4629 Pfd. $9^1/_2$ ß abgeworfen.[1]) An ordentlichen Steuern warfen die Nachbarhöfe und Dörfer von Luzern nach dem Habsburgischen Urbar[2]) ums Jahr 1300 nachfolgende Höchstbeträge ab: Langensant 25 Pfd., Adligenswil 15 Pfd. Hergiswil 18 Pfd. Malters 85 Pfd. und die Ussidelinge dieses Hofes 13 Pfd, Littau 38 Pfd., Kilchöre Weggis 33 Pfd., Küssenach 22 Pfd., Greppen 6 Pfd., Haltikon 10 Pfd., Immensee 19 Pfd., und die freien Leute von Meggen (niederes Dorf) 30 ß pfenninge.

Wie der Rodel uns in Bezug auf die Bevölkerungsverhältnisse (Zahl der Frauen, Kinder, Dienstboten etc.) im Stiche läßt, so enthält er auch keine Angaben darüber, was und wer steuerfrei war. Bei der Besteuerung von 1389 waren ausge-

---

[1]) Dr. G. Schönberg, 144 ff.

[2]) Habsburg. Urbar, Quellen zur Schw. Gesch. B. XIV, 202 ff.

nommen: Die Harnische der Burger, ebenso solche Harnische und Pferde, die im Dienste der Burger standen, sowie Korn und Wein für den Hausbedarf auf ein Jahr. Laut Angaben die sich im Staatsarchiv vorfinden,[1]) kam dagegen ein Teil des Clerus mit einem drakonischen Steuerausmass weg, vielleicht der österreichischen Gesinnung wegen. Die Herren im Hof sind da mit 200 fl., der Kilchher mit 100 fl., der Frühmesser mit 30 fl. rubriziert. Es hatten ferner zu leisten: Der von Horwe 30 fl., Plebanus in Kriens 2 fl., Rector in Malters 40 fl., Rector in Ruswil 40 fl., Rector in Rotenburg 40 fl., Plebanus in Hochdorf 40 fl., in Inwil 2 fl., Rector in Rot 50 fl., Plebanus ibidem 2 fl., Rector in Buchre 40 fl., der von Adligenswil 51 fl., Rector in Risch 40 fl., in Cappel 40 fl., in Meggen 30 fl., zu Weggis 50 fl., Rector in Eich 51 fl. et Plebanus ibidem 2 fl.

Ganz anders anno 1352. Hier finden wir den Kilchherrn von Küssnach mit einem Steueransatz von 5 fl., das Haus des Kilchherrn in Kerns mit 3 ß und das Haus des Pfarrers in Malters mit 10 ß verzeichnet. Die übrigen Geistlichen: Benediktiner im Hof, Franziskaner und Weltgeistliche, genossen völlige Steuerfreiheit.

Die Zahl der steuerzahlenden Männer und Söhne gibt der Rodel mit 860 Stadtburgern und 449 Ausburgern und Gästen, insgesamt mit 1309 Mann. Rechnet man die Frauen, Kinder und Häuser hinzu, so ergeben sich in der Stadt 1069 und auf dem Land 485, zusammen 1554 steuerzahlende Stellen. Es muß hier beigefügt werden, daß seit dem letzten Auftreten der Pest drei Jahre verflossen waren. In den ältesten erhaltenen Harnischrödeln[2]) der Stadt Luzern von 1349 und 1359 finden sich in Ersterm 433, in Letzterm 562 waffenflichtige Häuser und Personen. Einen vollständigen Harnisch besassen 1349 bereits 147 Burger.[3]) Ob nun jene

---

[1]) Steuer- und Bürgerbuch.

[2]) Staatsarchiv.

[3]) Dr. H. v. Liebenau, Königin Agnes 518.

Bürger, die an den Auszügen in diesem langwierigen Krieg Teil genommen hatten, steuerfrei waren, kann nicht bestimmt erwiesen werden. Wir glauben im Gegenteil, sie werden unter den weniger hohen Steuerquoten mitaufgezählt sein, wie ja auch die Namen und Steuerbeträge der Ausburger aufgeschrieben sind, die in Zürich waren. Zudem sind die im Harnischrodel vom folgenden Jahr notierten Waffenpflichtigen bis auf Wenige im Steuerrodel ebenfalls erwähnt. Die Kriegsunkosten waren jedenfalls zu beträchtlich als daß alle Teilnehmer an den verschiedenen Auszügen gänzlich steuerfrei hätten bleiben können. Ueber die nummerische Stärke der luzernerischen Streitmacht dieser Zeit erfahren wir nichts Genaues. Am Zug nach Sursee (10. Jan. 1352) läßt ein Chronist[1]) 4000 Eidgenossen Teil nehmen. Diese Zahlen erscheinen aber als etwas zu hoch gegriffen. Immerhin können — wie in spätern Kriegen der Eidgenossen — schon 1352 Söldner dabei gewesen sein.

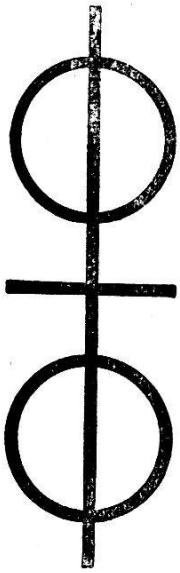
Hinsichtlich der Kriegskosten fiel außer Betracht der Schaden, den die Luzerner und ihre Eidgenossen in den Jahren 1352 und 1353 dem Stift Münster mit Brand, Raub und Verwüstung zugefügt, davon sprach sie das Stift am 17. Januar 1355 frei und ledig.[2]) Dagegen wurde das Stift Beromünster drei Jahre später (20. Januar 1358) für den im Zürcherkrieg erlittenen Schaden durch Incorporation der Kirchen zu Kerns und Starrkirch teilweise entschädigt.[3]) Aber auch anderwärts hinterließ dieser Krieg Spuren. Abt Rudolf II. und beide Convente von Engelberg sahen sich noch 1361 genötigt beim Kloster St. Blasien ein Anleihen aufzunehmen.[4])

Weder über das Gemeindevermögen Luzerns aus dieser Zeit, noch über die Höhe der Kriegslasten von 1352 oder der nächsten Jahre (die Luzerner befanden sich wieder unter der

---

[1]) Heinr. v. Diessenhofen.
[2]) Urkunde im Staatsarchiv.
[3]) Geschichtsfrd. LIII, 178.
[4]) Geschichtsfrd. LIII, 190.

Besatzung Zürichs bei den Belagerungen des Jahres 1354)[1]) können wir uns an Hand der vorliegenden Quellen orientieren. Stadtrechnungen sind noch keine da. Aus der Zeit der Hofgenossenschaft war den Burgern wohl die Allmendnutzung verblieben, aber zur Begleichung der unumgänglichsten städtischen Bedürfnisse, wie: Bau und Unterhalt der Wege, Brücken, Thürme, Stadtmauern etc. reichten selbst die üblichen Einnahmsquellen nicht aus. Als solche sind die Burgrechts-Einkaufsgelder, die Bußengelder, Haus- Boden- Mietzinse, die Brückenzölle und Waarenlagergebühren anzusehen. Man mußte bald zu indirekten Aufwandsteuern schreiten, von denen die Weinverbrauchsabgaben oder das Umgeld die Aelteste war, und am meisten abwarf. In schwierigen Zeitläufen mußten sodann erst außerordentliche, und endlich die ordentlichen Steuern in die Lücke treten. Es wurden auch kleine Anleihen bei Privaten, Stiften und Klöstern aufgenommen, und das Verzeichnis[2]) der Gülten, Zinse und Leibgedinge, die in den Jahren 1340—1577 ab der Stadt Luzern gelöst wurden, ist nicht unansehnlich. So war die Stadt zur Zeit dieser Kriegssteuer von 1352 auch dem Basler Hug Iselin zinspflichtig.



Was das Aeußere des Rodels betrifft, so besteht er aus zwei Lagen von 30 ctm. hohen und 23 ctm. breiten, oben, unten und jeweilen auf einer 3. Seite unbeschnittenen Blättern, wovon die erste Lage aus 8, die Zweite aus 4 Blättern zusammengesetzt ist. Alle Blätter sind von demselben starken Papier mit schwacher Rippung. Einige führen nebenstehendes Wasserzeichen.

Beide Lagen sind in der Mitte gefalzt und mittelst Pergamentstreifen an einen Umschlag von gleichem Papier geheftet. Infolge der Falzung wurde das Blatt in 4 Colonnen über-

---

[1]) Luz. Burgerbuch LII b, Russ 147, Tschudi I, 432.

[2]) Staatsarchiv, Verzeichnis von Zinsablösungen.

schrieben. Von den 48 Seiten sind die letzten 3 Seiten ganz und zwei weitere zum Teil leer geblieben. Der Umschlag ist in engern Colonnen mit Personennamen überschrieben, die sich größtenteils mit den im Rodel Enthaltenen decken. Er ist ohne Rücksicht auf das Beschriebene nach Maßgabe der Größe des inliegenden Rodels zurechtgeschnitten, fleckig und außenher teilweise weniger gut leserlich.

Die Handschrift des Rodels sowohl wie auch des Umschlags ist durchwegs die des Werner Hofmeier von Zürich, Stadtschreibers von Luzern in den Jahren 1349—1360. Es ist der gleiche Notarius civitatis Lucernensis welcher 5 Jahre später (1357) das Bürgerbuch zu schreiben begann. Er erlag der Pest im Jahre 1360, am 29. August.[1]) Im Harnischrodel von 1349 ist er mit einem vollständigen Harnisch verzeichnet. Hofmeier erscheint als Zeuge u. a. in einer Urkunde des Bürgerspitals[2]) von 1350, 15. Januar und in einer Urfehde von 1352, einige Tage bevor die Kriegssteuer auferlegt wurde. Das Staatsarchiv besitzt mehrere Urkunden mit seiner Handschrift; nebst einigen Urfehden auch den Reversbrief der 3 lombardischen Geldwechsler von Asti und Rocca in Lucern (1349). Dem pergamentenen Harnischrodel der Jahre 1349 und 1353 sind zwei kleinere undatierte Papier-Rödel beigeheftet, auf denen Hofmeier Verzeichnisse von Waffenpflichtigen und Schützen („divisio balistarum") angelegt hat. Ein Jahr vor seinem Tode kaufte er von Jost von Malters die Vogtei auf Eggen und Rönnenmoos. Ludwig Feers Chronik (Gesch. Fr. II. 136, M. Russ XII. ist in Bezug auf W. Hofmeier ungenau.

Die Seitenzahlen des Manuskripts wurden im Druck jeweilen angegeben, ebenso wurden die Seitenabschlüsse durch einen Strich vorgemerkt, und die im Original am Schluß jeder Seite der städtischen Quartiere verzeichneten Summen der Steuerbeträge beibehalten. Der Text wurde unverändert, die

---

[1]) Manuskript von Dr. Th. von Liebenau über die Luzerner Kanzlei und Bürgerbuch von Luzern 52; 54, b; sowie: Jahrzeitbuch im Hof.

[2]) Geschichtsfrd., VII, 76.

arabischen Ziffern dagegen in moderner Schreibweise wiedergegeben. Für Pfund (Pfd., lib.), Schilling (ß) und Pfenning oder Denar (Den.) kamen die gebräuchlichen Abkürzungen zur Anwendung und für die Eigennamen insgesamt große Anfangsbuchstaben. Die in der Handschrift durchgestrichenen Namen sind hier mit einem Kreuzchen bezeichnet, und die in der zweiten Hälfte des Rodels zahlreich wiederkehrenden „dedit“ zu einem „d“ abgekürzt.

Benützt wurde dieser Steuerrodel durch Dr. Th. von Liebenau (Altes Luzern: 7, 19, 27 und Zeitschrift für Schweiz. Statistik, 1903, II. 277 f.), der ihn bereits in den siebziger Jahren dem Druck zu übergeben gedachte, leider ist das Manuskript damals in fremden Händen verloren gegangen. Auffallenderweise ist der Rodel für Segessers Rechtsgeschichte nicht benützt worden. Dem Original hat Rennward Cysat die Aufschrift „Stürrodel 1352“ vorgesetzt. Die eigentliche Aufschrift folgt unten an der Spitze des Textes.

Es erübrigt mir noch an dieser Stelle meinem Vorgesetzten, Herrn Staatsarchivar Dr. Theod. v. Liebenau, für die allzeit gern erteilten Ratschläge den geziemenden Dank auszusprechen.

Stipendium impositum anno domini 1352.

post festum beati Galli.

in civitate majore

1.

Bartholome Pfd. 13 ß 4.[1])
Bertschi Hùbschi ß 8.
Bertschi Scherer ß 10.
Russo von Rif Pfd. $4^1/_2$. [2])
Dù Swebin 8 ß
Albrecht †
Elias Pfd. 19 ß 3 Den. 4.
Johann ob der Rùsa $6^1/_2$ Pfd. 3 ß 4 Den.
Russo. [2])
Viring ß 6.
Eppo von Kùsnach ß 4.
Tùrlimannin ß 10.
Růf Giger } $2^1/_2$ Pfd.
Uli sin son }
Jenni von Rinach ß 9
Welti Zinggo ß 5.
Hensli Glogler ß 8.
Jenni Dietrich ß 11.
Meriswandina ß 13 Den. 4.
Fritschi Strôbel ß 3.
Jenni Zinggo } in vico Mos.
Růdi Hůber 1 Pf. }
Jenni im Bruche ß 3.
Hans Rôller ß 5.
Růdi Wambescher ß 3.
Welti von Bar ß 7.
Lôùrisang 1 Pfd.
Blezinger 17 ß.
Schetti 8 ß.
Ribina 1 Pfd. 2 ß.
Jenni in der Rùti 16 ß 8 Den.
Glaus Helblings wib ß 8.
Moshùwo ß 8.
B. von Switz ß 3.
Chůntz Mùller ß 4.
Glaus von Engelberg habet domum ß 8.
Glaus Mùller ß 5 recessit.
Peter von Solotren ß 3.
Hůber ß 3.
Chůni von Adelgeswile ß 6.

Pfd. 46 ß 15.

2.

Hans Rǫller ß 3.
Sutdenǫrmel ß 5 †.
Zinocher †.
Der phister von Kùsnach ß 8.
Lampůl ß 5.
Jecli Banwart ß 4.
Kegiswile ß 6.
Glaus von Zovingen ß 10.
Dietschi Mùller 1 Pfd.
Welti Bůchre ß 9.
Schùt den wùrfel ß 5.
Glaus in der Rùti ß 4.
Chůni Tripscher ß 10.
Wigant ß 2.
Tschǫiti †
Welti Bitschibetsch ß 5.
Jecli Trinchler ß 30.
Jenni von Rinuelden Pfd. 1 ß 5.
Ueli Grotzo Pfd. 2.
Welti von Wile ß 3.
Sidler ß 3.
Habersetzo Pfd. $2^1/_2$.
R. am Herweg ß 8.
Otto von Bremgarten ß 4.
H. zer Linden 30 ß und 4 und 3 ß.
Dietli von Staffeln.
P. Kùsnacher ß 7.
Bero ß 10.
Werne von Immense ß 10.
Heini von Lungern 4 lb. minus 5 ß.
Klein Heini ß 6.
P. Rieder Pfd. $6^1/_2$ ß 3 Den. 4.
Der von Emmon habet domum Pfd. 1.
Růbi Meiier.
Jecli Hentscher 2 ß.
Welti von Zùrich ß 5.
Růdi von Switz ß 6.
P. Stampher ß 8.
Růdi im Spital ß 2.
Meiienberg ß 10 †.
Dù von Ibach ß 13.
Werne Seiler 2 ß.
Meiienberg der mùller ß 8.

Pfd. 29 ß 14 Den. 8.

3.

Welti von Obernǒ ß 4.
Dù Sagerin ß 3.
Bùrgi am Sande ß 8 Den. 4.
Dietschiberg Pfd. 1 ß 5.
Ueli von Mellingen 1 Pfd. 3 ß 4 Den.
Werne Phawo ß 10.
Phawen tochtermann an. 4 ß 17.
Agras Pfd. 2 ß 5.
Jenni in der ǒwa ß 15.
item soror eius ß 13 Den. 4.
Chůnrat von Klingnǒ ß 10.
Werne v. Gundoldingen $26^1/_2$ Pfd. und 4 und 7 ß.[3])
Grotzina ß 3.
Meiienberg Pfd. 1 20 Den.
Falchina ß 5.
Fritschi im Wiie 1 Pfd.
Heini Utenberg ß 2.
Bùrgi von Greppon ß 8 Den. 4.

Banwart 33 ß 4 Den.
Erni im Holtz ß 33 Den. 4.
Erni Winter ß 5.
P. Schophman ß 12.
Berger Pfd. $2^1/_2$.
Ueli Gopinger ß 6.
Chůffer Pfd. 1 ß 2.
Welti Smit ß 12.
pater ß 2.
Dù lang Anna ß 2.
Růdi Swab ß 8 Den. 4.
Simlerra ß 4.
Pistin (?) in eadem domo †
Uelrich Tripscher 23 Pfd. 4 an. 7 ß.
Wilhelm sin son 9 Pfd. 3 ß. 4 Den.
P. Hůg Pfd. ß 5.
Thoman 1 Pfd. 5 ß.
Werne Seiler $6^1/_2$ Pfd. 4 und 3 ß.[5])
Wagnina Pfd. 2 ß 2.
Hegli ß 3.
Heini von Immense 8 ß.
Dù von Mettenwile $3^1/_2$ Pfd.
Hartman von Baldeg ß 3 [4])
Dù von Inwil ß 10.
Bùrgi Luterbrot ß 3.
Merchi Slierer ß 3.

Pfd. 96 ß 12 Den. 4.

4.

H. Brůger Pfd. 13 ß 7.
Werne Kŏfman.
Egger ß 9.
Dù Krùderra ß 2.
Ueli von Rota Pfd. 2 ß 2.
Relicta quondam R. de Rota ß 10.
Berner ß 3
Peter Sturmer ß 2.
Chůni Suter ß 10.
Eggers Husher ß 2 †
Peter phister von Ebinkon ß 13 Den. 4.
Erni Suter ß 2.
Chůni von Oeggeringen ß 8.
Glognerin und ir swester $6^1/_2$ Pfd. 3 ß 4 Den.
Jecli von Zurzach ß 14.
P. von Warphlů 1 Pfd.
Chůnzi Brugmeister ß 4 †
Hemma von Wile ß 13.
Veli ir son ß 8.
Eggenburger ß 5.
H. Mùntschi ß 17.
Mathis von Siboldingen ß 9.
Egli Zimerman †
Der Kilcher †
Chůnzi Mereswand ß 11.
Peter von Boswil Pfd. $2^1/_2$.
Arnold Nesler ß 6.
Werne Stafler ß 4.
Lùftensak ß 8.
und sin swiger ß 10.
Welti von Undersewen ß 2.
Peter von Rùseg ß 12.
Heini von Rùseg ß 5.
Glaus Grotzo ß 10.
Mor ß 8.
Lischi ß 13 Den. 4
Hitzlisberg Pfd. 3.

Lôwo Pfd. 3.
Hafner Pfd. 8.
Andres von Glarus.
Ueli Thuner ß 4.
Speti ß 14.
Uolrich von Stans 34 ß.[30])

Pfd. 53.

5.

Welti Schifman ß 7.
Oetertschi ß 2 Pfd. 1.
Werne v. Ippinkon Pfd. 4 ß 7.
Otto von Grumen.
Ueli Slierer ß 2.
Hôltzlis erbo ß 8.
Erni Swab ß 8.
Erni Swabs wib ß 6.
Rûdi Suter von Kappella ß 3.
Gengmannina ß 3.
Der Snider von Kùsnach ß 2.
Rodeller 3 Pfd.
Gugger ß 3.
Welti in der Holtzmattun ß 9.
Welti Negelli ß 18.
Glaus im Hof 1 Pfd. ß 5.
Welti Weiner ß 17 minus 4 Den.
Meister Heinrich †
Der Sidler sartor ß 5.
Chûni von Rieden Pfd. 3.
Glaus Tripscher $2^1/_2$ Pfd.
Bertschi Kurwal ß 3.
Jenni Wùrmli ß 9.
Rûdi Fùglislo ß 14.
Ueli von Zovingen ß 5.
Rûdinkon Pfd. 5.
P. Kramer $3^1/_2$ Pfd. 2 ß.
Herbriger Pfd. 4 ß 4 Den. 4.
Hei niBùrgler ß 3.
Bok ß 8.
P. Erenkrantz ß 16.
Heini Schôùti ß 6.
Volme Wagen Pfd. 2 ß 2.
Spis Pfd. 3.
Welti Sidler ß 7.
Werne von Oeya $2^1/_2$ Pfd.
Dù von Mure ß 17.
Peters Weibels vogt kind ß 3.
Mùgo ß 10.
Chûnzi von Thun ß 9.
Ratolswile ß 15.
Zunikon ß 8.

Pfd. 46 ß 6.

6.

Halbjar ß 9.
Spengler Pfd. $4^1/_2$ Den. 20.
Jenni Spengler.
Rûdi Kotman Pfd. 3 ß 3.
Werne sin son ß 15.
Chûnzi Waltwile ß 4.
Item uxor eius ß 5.
Wannera ß 8.
Heintz von Engelberg ß 8.
Kapher ß 3.
Sarwùrker ß 4.
Slatter Pfd. 1.
B. ab dem Huse Pfd. 3 ß 7 minus 4 Den.[6])
Adelman Pfd. 2 ß 2.
Jenni von Oeya Pfd. 4 minus 5 ß.

Hartmann von Richense Pfd. $2^1/_2$.
Ulrich Smit Pfd. 12 minus 7 ß.
Ueli von Walingen ß 10.
domus ß 30.
Chůnz Snider ß 8 Den. 4.
Glaus von Heratingen ß 9 Den. 2.
Heini Smit ß 8 Den 4.
Sůsso Jenni ß 5.
Sůsso Bùrgi ß 8.
Erni von Ebersol ß 4.
Dietrich von Ebinkon Pfd. 1.
Glaus Wirri ß 4.
Dù ammanin Pfd. 1 ß 5.
Chůni von Horgen ß 6.
Chůntz Sektrager ß 8.
Job Snider ß 8.
Bertschi von Hochdorf ß 8.
Werne von Wangen Pfd. 6 ß 4 und 3 minus.
Heini von Wangen ß 15.
Chůnrat Meiier $2^1/_2$ Pfd.
domus Pfd. 2.
Bùrgi im Bache ß 3.
Vfhuser ß 16.
Ueli von Rotse ß 6.
Alphart ß 2.
Symon Kurwal †.

Pfd. 55 ß 15 Den. 10.

7.

Růdi Stùbi ß 3.
Chůni Hùsli ß 14.
Růdi Můssigang ß 5.
Heini zem Turne ß 18 Den. 4.[7])
P. Waltman Pfd. 6 ß $6^1/_2$.
Jenni Waltman Pfd. 2 ß 4.
Surse Pfd. 5 ß 7.
Ita zem Turne ß 3.[7])
Erno von Emmon Pfd. 4.
Jenni Snider Pfd. $3^1/_2$ an. 4 ß 7.
Chůnrad in Stůken Pfd. $2^1/_2$.
Kristan Snider ß 4.
B. Vasbindo ß 5.
Chůni von Ottenhusen ß 14.
Ita von Rot ß 4.
Hůberra ß 7.
Werne Jurto ß 10.
Chůni Stùmerschi ß 5.
H. von Hochdorf Pfd. 4 ß 3 Den. 4.
Glaus Ingolt ß 3.
Werne Meder ß 18 Den. 4.
Jenni Sigginger ß 9.
Bùrgi mit den geissen ß 4.
Glaus von Meiienhein ß 6.
Babst ß 17.
Gylgina ß 2.
Relicta quondam R. de Bergeswile de domo ß 15.
Werne Heselli Pfd. 1 ß 2.
Chůni Růùst ß 2.
Bùrgi Grosso ß 6.
Dù von Switz Pfd. 1, ß 7 minus 4 Den.
Albrecht Nefli ß 3.[8])
Bùrgi Hůter Pfd. 5 ß 3 Den. 4.
Hartmans wib von Elsaz Pfd. 2 Den. 20.

Werne Merzeller ß 5.
Werne Hůter ß 6.
Hetschler Pfd. 3 ß 4 Den. 2.
Jenni von Berchtiswile ß 6.
Ueli von Sempach Pfd. 1.
Glaus Brùnler ß 17.
Dù von Wile ß 17 minus 4 Den.
Swester Metzi v. Alpnach ß 8.

Pfd. 54 ß 2 Den. 2.

8.

Glaus Liephart ß 6.
Slatůcher ß 2.
Relicta quondam Petri de Sewelisberg ß 6.
Glaus Zangli ß 13 Den. 4.
Welti Hônisen ß 30.
Sins svns wib ß 8.
Relicta quondam B. de Hergeswile et puer eius ß 10.
Jenni Gumli ß 6.
Dù von Matta Pfd. 13.
Jenni Nawli ß 9.
Welti Weiner 4 Pfd.
Chůni Metzger ß 10.
Chůni Aftrost ß 13 Den. 4.
Dù von Hasle 35 ß.
Dù von Wile ß 18.
Bartholome ß 10. [1])
Der Metzgerun man ß 7.
Johann v. Gundoldingen ß 12 minus 4 Den.
Môrli ß 3.
Werne v. Eicholtren Pfd. 2 ß 5.
Item uxor eius Pfd. 1 ß 7 minus 4 Den.
P. undern Bŏmen ß 8.
Swarzenbach ß 18 Den. 4.
Chůni Dietschiberg ß 8.
Kùndigman Pfd. 2 minus 2 ß.
Zimmermannin ß 4.
Dù Elerin ß 8.
Welti Schôni ß 8.
Welti ab Zingeln ß 10.
Jenni sin svn ß 4.
Heini von Eschibach ß 8.
Werne v. Rauensburg Pfd. 1 minus 20 Den.
Heini Burger Pfd. 1.
Elsa Mulchenrein ß 10.
Jenni Waldisbůl Pfd. 1 ß 8 Den. 4.
Jenni Wambescher ß 10.
Ulrich von Bremgarten lb. 2 ß 7.
Růdi von Gundelingen ß 10 Den. 4.
Agti von Hochdorf †
Heinis wib von Gatwil ß 8 Den. 4.
Heini von Eschibach ß 3.
Heini Gobi ß 4.

Pfd. 44 ß 7 Den. 2

9.

Růdi im tale ß 13 Den. 4.
Heini Kramos ß 12 minus 4 Den.
Werne Mulchenrein ß 6.
Grossen wib ß 6.
Jenni Zangli ß 5.
Symon Kurwal ß 3.

Otto von Hochdorf ß 8.
Werne von Wartflů ß 31.
Peter sin brůder ß 8.
Jenni Kirsiter ß 8.
Heini Frölich ß 12.
Hashartz seligen wib ß 1.
Tùli ß 12.
Welti Wanner ß 9.
Fritschi Weleko ß 3.
Peter Kùrsenner ß 3.
Dù von Notwil ß 8.
Jenni von Wartflů ß 17.
Plebanus in Kerns, habet domum ß 3 †
Bùrgi von Emmon ß 4.
Ludwigs Hessellers wib ß 2.
Richi von Wetgis ß 4.
P. Hůterer ß 8.
Ueli von Mengen Pfd. 6.
Albrecht v. Kostentz Pfd. 1 ß 7.
Halbmeister ß 3.
Erni Meiier ß 8.
Hartmanns kind ß 8.
Metzi Bredierin ß 3.
Elsa Mirer 5 ß
und ir swester Pfd. 1 Den. 20.
Ledler.
Widerhar ß 9.
Růdi Kramer ß 8.
Der Maler ß 4.
Růdi Hůter ß 3.
Matis Befrer ß 30.
Chůntz Nefli ß 8.
Glaus Sekler ß 3.
P. von Horw ß 9.

Pfd. 22 ß 19 Den. 8.

10.

Heinis Vischers seligen kint ß 7.
H. Schefmacher ß 8.
Steiniberger ß 3.
Der suter von Kùssenach ß 5.
Dù von Habkre ß 9.
Maritus eius ß 9.
Chůnzi snider ß 2.
Volmare ß 2.
Heini von Stans ß 5.
Můterswang ß 6.
Erni Kelbli ß 11.
Dietschi Zimmermann ß 3.
Veli im Hasle ß 2.
Růdi von Engelberg ß 2.
Vlminer Pfd. 1 an. 4, ß 7.
B. Luterbrot ß 9.
Hans Oflater.
Dù von Gerlingen ß 3. [6])
Henman Maler ß 3 †.
Werne Frùsching ß 6.
Maler von Kùsnach ß 4.
Wagner ß 6.
Jenni von Bùrron ß 3.
Johann von Rotse Pfd. 1 ß 8 Den 4.
Brugli ß 13.
Katherina von Wetgis ß 2.
Růdi v. Honberg ß 18. Den. 4.
Glaus Vrner ß 33 Den. 4.
H. Johan Grebler Pfd. 3. [9])
Jenni zem Bache ß 6.
Glaus Vasbind ß 7.
Růdi Zimmermann ß 5.
Schatorfin Pfd. 2 1/2 ß 3 Den. 4.

Růdi von Lŏpach ß 7.
beli ambůle †
Jenni Smit ß 8.
Heini von Ebersol ß 3.
Dù von Lùtwile ß 3.
Heini Roso ß 3.
der Sigrost †
Heini ab Wile ß 8 Den. 4.
Jenni Vasbind ß 4.
Veli ab Wile ß 6 † deletus est.

Pfd. 19 ß 13 Den 4.

11.

Růdi sin husher ß 7.
Symon ß 8.
Lorenzo ß 6.
Ueli von Rotse ß 6 †
Ueli Hùnoberg Pfd. $2^1/_2$.
Glaus von Meggen †
Erni von Wissenwegen ß 6.
Heini Hermans husher ß 8.
Die knaben von Sulzberg ß 34.
Ueli Siber ß 13 Den. 4.
Chůnz von Bischofzel ß 7.
Gersower ß 5.
Die von Ospendal u. swester Pfd. 3 ß 5.
Jenni von Liebenstein ß 5.
Der Wulsleger von Bern ß 4.
Feisso ß 4.
Edlibach ß 4.
Mettenwile Pfd. $2^1/_2$.
Dù von Switz ß 4.
Dù von Staffelbach ß 9.
Dù Heglin ß 6.
Glaus von Remerswile ß 3.
Kolbo Pfd. 2.
Heini von Dierinkon Pfd. 1 Den. 20.
Jenni under der stegun ß 7.
Ueli Holtzman ß 3.
Werne Vasbind Pfd. 1 ß 7.
Ueli von Rore Pfd. 1 ß 7.
Welti Vasbind ß 3.
Erni von Rore Pfd. 3.
Maneger ß 2.
H. Gŏrion ß 13.
Erni Snider ß 3.
Erni Vasbind ß 10.
Ueli ab Wile ß 6.
Růdi Vasbind ß 7.
Schertleib ß 8,
P. Vasbind ß 8.
swester Ita Spichtingers ß 3.

Pfd. 27 ß 7.

12.

Steinlin et filia eius ß 4.
Aue Marier ß 3.
sin swester ß 2.
Welti Reber ß 8 Den. 4.
item soror eius ß 2.
Welti von Stuben ß 4.
Huffina ß 8.
item Jenni von Lŏpach ß 4.
Jenni Krienter ß 4.
Erni von Bůchenas Pfd. 1 ß 8.
Der schultheis[10]) de uxore Pfd. 4 ß 3 Den. 4,
Kŏl ß 12.
Cůni Weleko ß 8.
Welti Mure Pfd. 2 minus 20 Den.

Geisseller ß 8.
H. Marchwart ß 6.
B. Reber ß 13 Den. 4.
Erni Reber ß 4.
soror eius ß 2 puer ipsius ß 2.
Snetzerra Pfd. 1 Den. 20.
Marchwartin ß 10.
Johan Ludwig Pfd. 4 minus 5 ß.[11])
item Veli von Mure ß 12.
Jenni Kŏl ß 3.
Jenni Rieter ß 8.
Tottinkon Pfd. 1.[12])
Dù von Stans Pfd. $2^1/_2$.[30])
Werne Kŏl ß 7.
Jenni Bisbes ß 3.
Glaus Aftrost ß 14.
Heini von Mose ß 8.
Eppinger ß 6.
Der v. Mose } Pf. 20 ß 17 minus 4 Den.[13])
v. Friienbach }
Glaus v. Uertzlikon Pfd. $7^1/_2$.
Beroni } Pfd. 8 ß 7 minus 4 Den.
Albrecht sin svn }
Ueli Switer ß 3.
Bùrgi von Mettenwile ß 6.
H. Hofmeiier Pfd. $6^1/_2$ ß 3 Den. 4.[28])
Dù von Wissenwegen ß 4.
Glaus Vrners seligen wib ß 12.
Heini von Zwiiern ß 8.
Lendiswile ß 12.

Pfd. 69 ß 17 Den. 8.

13.

uxor Petri Helbling ß 8.
Der von Eich Pfd. 11 ß 7.
Jacob von Mùndris Pfd. 20.[14])
Peter Helbling Pf. 3 minus 5 ß.
Ueli von Basel ß 10.
P. von Kriens Pfd. $2^1/_2$ ß 3 Den. 4.
Welti Mor Pfd. 3 ß 3 Den. 4.
Meder Pfd. 2.
Vrdker Pfd. 1 ß 3 Den. 4.
Kristan von Vfhusen ß 6.
Bùrgi von Langnow Pfd. $4^1/_2$ Den. 20.
Chůni Walcher ß 5.
Heini Walcher ß 7.
Hug Ruman Pfd. 2 minus 3 ß.
R. v. Rota Pfd. 18 minus 5 ß.
Welti von Langnow Pfd. 3 ß 7.
Werne Fuchs Pfd. 8 minus ß 5.
Jenni Tripscher ß 2.
Russo Pfd. 4 minus 5 ß.
Dù von Branberg 3 Pfd.
Johan von Oeya ß 17.
Thoman v. Eschibach Pfd 5 ß 7.
Chůnzi Hůter Pfd. 5 ß 8 Den. 4.
Johan Hofmeiier Pfd. 9.
Heini Armense †
Chůnzi Glogner ß 8.
Ueli Branberg Pfd. $4^1/_2$.
P. Schùtzo †.
Růdmen Kotman ß 17.
Heini undern Bŏmen 5 Pfd. minus 7 ß.
Tanhùsrin Pfd. 2 ß 12.
Marti Wambescher 5 Pfd. minus 3 ß.
Lungenerra ß 8.
Heini Krùtli Pfd. $3^1/_2$.

Elli von Horwe ß 5.
Jecli Kramer Pfd. $2^1/_2$ ß 5.
Lùtwile Pfd, 1 ß 7.
Lŏffenberg Pfd. 1 ß 2.
Rekko Pfd. 1.
Kùng Pfd. $2^1/_2$.
Kůnz Sektrager ß 8 †.
Sin husher von Bůchre ß 4.
Werne Bueler ß 30.
Jenni Bůcholzer ß 6.
Růdi Meiienberg Pfd. 1.
Fridli Schůlmeister Pfd. 2 ß 2.
Ueli von Thun Pfd. 3 ß 7.
Jenni am Werde Pfd. 1 ß 3 Den. 4.

Pfd. 147 ß 17 Den. 4.

14.

Walther v. Gerlingen Pfd 8.[16])
Hans sin svn Pfd. 7 ß 7 minus.[16])
Jenni Hofmeiier Pfd. $3^1/_2$ ß 3 Den. 4.
Burkart Hof Pfd. $7^1/_2$.
R. Gelinger Pfd. 2 ß 7.
Gemùndrin ß 10.
Chůni Beppi ß 4.
Jenni von Rota ß 18 Den. 4.
Erni Sinner ß 5.
Brechli ß 3.
Jenni von Elsaz Pfd. 3 ß 7.
Bertschi von Rota Pfd. 5.
Hebstrit ß 5.
Kelner ß 10.
H. von Briens ß 8.
Chůnzi Gawartschi ß 10.
Dù Schererin ß 13 Den. 4.
Herman Suter ß 10.
Beli von Elsaz ß 8.
Katherina sin husfrow ß 4.
Winchler Pfd. 1.
Dù von Uertzlikon Pfd. 1 ß 5.
Glaus Glaser von Zùrich Pfd. 2 ß 8.
Buti in der ratstuben ß 17.

Pfd. 47 ß 9.

Summa 761 Pfd. 19 ß 2 Den.

in civitate minore.

15.

P. v. Wissenwegen lb. $9^1/$.
Fůs ß 7.
Ueli Frùsching ß 6.
Ludi Techler ß 3.
Gerung Snider ß 9.
Jenni Sunnentag ß 11.
Glaus Sunnentag lb 1 ß 2.
Thŏnio Engelberg ß 3.
Ita von Hasle ß 8.
Heintz von Signŏ ß 11.
Glaus Seiler ß 7.
Glaus Trachsel lb 5.
Iuchera lb 3 ß 2.
Bùrgi von Matta
et pueri eius ß 13.
Ueli Grindelwalt ß 8.
Dù von Rinuelden lb 3.
Schŏrion ß 3.
Hafgarter lb 3 ß 7.
Jenni sin svn lb 2 ß 2.
Krepsinger lb 6 ß 5.

Buchser lb 3½ ß 4.
Dù v. Gestellen lb 2½ ß 4.[27])
Heini von Stans ß 8.[30])
Hans Satler ß 8.
Jenni Heymo ß 5.
Jenni Walliser der Suter ß 11.
Werne Zùricher ß 18.
Jost Guldisried ß 17.
Werne Satler lb 1 ß 1.
Bùrgi Wagner von Kriens ß 4.
Herman Satler ß 5.
Jenni von Mellingen ß 3.
Gibelman ß 13 Den. 4.
Růst lb 3 ß 2.
Stanner lb 10 ß 7.[17])
Fùllo ß 5.
Glaus Volwalt ß 15.
Erni v. Tripschen ß 33 Den. 4.
Metzi Rustiswile ß 2.
Mechtild sin swester †
Elli dù von Lungern ß 5.
Hans u. Jacob v. Esch lb 15.
Dù von Iberg lb 11½ ß 3 Den. 4.
Růtschi von Wile ß 6.
P. von Ippinkon ß 4.

lb 93 ß 11.

16.

Hilprant ß 7.
Herman Kùrsenner ß 6.
Jenni Gisinun ß 7.
Stokkera ß 5.
Bùrgi von Horw ß 7.
Ueli von Greppen ß 8.
Elsa von Hasle ß 4.
Merchi Rustiswile ß 4.
Jenni Schello ß 5.
Welti Schello ß 8.
Jecli von Wile ß 4.
Beggenried ß 3.
Glaus Branberg ß 9.
Jenni Haufgarter ß 2.
Jenni Kurer ß 16 Den. 4 dedit eos de quo dedi fl. 1 dicto Schal. †.
Jenni Kurwal ß 11.
Wilhelm von Eschibach ß 6.
Welti von Habkre ß 5.
Ringgendorn ß 7.
Hetzo lb. 2 minus 3 ß.
Swester Elsa Renzin ß 3.[15])
Glaus an stein ß 5.
Dù zem Rin ß 4.
Hesso ß 2.
Lembli ß 2.
Welti Rotenburg ß 5.
Jenni in der Rùti ß 5.
Jecli von Oeyental ß 6.
Jenni von Alpnach ß 3.
Jenni von Ruswil ß 33 Den. 4.
Rùtimannina ß 2.
Der alt Sporer ß 17.
uxor.
welti Mosgir ß 7.
Veisrùppi ß 4.
Chůnzi Slosser ß 5.
Welti Slosser ß 4.
Metlera ß 2.
Jenni Swerter ß 5.
domus ß 15.
Ueli sinr tochterman ß 4.

Stôùbenegger lb. 2 ß 2.
uxor ß 15.
Jenni sin sun ß 8.
Glans Mangolt ß 11.
Welti zer Tannen ß 2.
Jenni Rubiner ß 8.
Elsa von Rinach ß 6.

lb. 18 1/2 Den. 4.

17.

Heini von Slieren ß 13 Den 4.
Pueri Johannis de Scharmos lb. 1.
Chůni von Scharmos †.
Růdi Salzman ß 30.
Bůrgi Suter ß 12.
Hemma Schurtingin ß 8.
Walther Vasbind ß 3.
domus eius ß 8.
Domus plebani in Malters ß 10.
Swester Katherina ß 5.
Domus domini de Růda ß 12.[18])
Bùrgi von Růda ß 8.
Bùrgis seligen Slossers wib ß 10.
Jenni von Wile ß 30.
Der von Littŏ minor fl. 10.
Dù von Malters ß 8.[30])
Johann von Bùrron Pfd. 8.
Dù von Baldwil Pfd. 3 ß 7.
Elsa Zolnerin ß 3.
Heini Troger Pfd. 1 ß 5.
Růdi Wechter ß 10.
Erni Suter von Rotenburg †.
Ueli Ratoltswile Pfd. 1.
Růdi von Kriens Pfd. 1 ß 9.
Puer fratris sui ß 12.
Arnold zer Bleikun Pfd. 5.
Johann v. Diessenhouen ß 11.
Dietschi von Wile ß 17.
Johan von Obernŏwa ß 6.
Uoli Habniet Pfd. 2 1/2.
Dů alt Swerterin ß 8 Den. 4.
Růdi Bottinkon ß 7.
Der Messersmit ß 3.
P. Seiler ß 7.
Peter Vorster ß 5.
Jacob von Zovingen ß 6.
Ruttera Pfd. 1 ß 5.
Welti von Urswil ß 6.
Tùrler ß 8.
Heini Slůchting ß 7.
Heini Kantelman ß 6.
Bùrgi Strus ß 4.
Greta von Matta ß 7.
Volrich Fŏno Pfd. 1 ß 7.
Růdi sin svn ß 14.
und Ueli sin svn ß 19.

Pfd. 50 Den. 20.

18.

Keppeller Pfd. 5.
Sinù geswistergidun 33 ß.
Jenni sin brůder ß 18.
Jenni am Grunde et mater eius ß 13 Den. 4.
Grotzina ß 5.
Grùninger ß 9.
Chůni Slosser ß 7.
Veli Buch ß 8.
Peter Sibeneicher ß 10.
H. Suter ß 6.

Goldsmidina ß 10.
Hensli Goldsmit ß 3.
Der Bůchin suter ß 8.
Kùng Vasator ß 8.
Dù Zwikerin ß 2.
Ueli Snider ß 3.
Krùtlina ß 33 Den. 4.
Růdi Hugs ß 10.
Werne v. Stans } Pfd. 13 ß 7.[30])
Jenni sin son }
Goltsmits kint Pfd. 1 ß 2.
Chůnrat Bernhard Pfd. $2^1/_2$.
Růdi sin svn Pfd. 1.
P. von Littŏ ß 7.
Růdi Wiio ß 5.
Dù von Lendiswile ß 12.
H. zer Gloggen. Pfd. 2.
Sv́nder ß 6.
Glaus Seiler ß 7 †
Herman Seiler ß 7
Welti in der Ovwa ß 14.
Thůnio Engelberg †
Andres von Walingen Pfd. 3.
Ita sin můma Pfd. 1 ß 1.
Item puer eius ß 7.
Růdi ab Berge } Pfd. 2 ß 4.[21])
Iutzlers tochter }
P. Andres ß 3.
Hartman Honberg ß 10.
Der Reber ß 7.
Ueli ab Bùrgen ß 6.
Jenni Visi ß 33 Den. 4.
et frater eius.
Visina
Hemmi Bŏtzlis ß 6.
Ueli Frùsching †
Dù Scherera Pfd. $3^1/_2$ ß 3 Den. 4.
Johann v. Rufach ß 13 Den. 4.
Lùti Scherer ß 7.

19.

Johans Strus ß 4.
Sigel ß 6.

Pfd. 52 ß 6 Den. 8.
Summa Pfd. 214 ß 9 Den. 8.

ante Portam

Chůnzi Bader ß 3.
Lebi ß 3.
Hemma am Krienpach ß 3.
Geri Kelnera ß 6.
Blùni ß 8
P. Holzrùti ß 10.
Bùrgi Boppo ß 2.
Ritzmannin ß 2,
H. zer Tannen ß 2.
Gossenrein ß 12.
Merchi Bader ß 4.
Welti Schilling ß 19.
P. von Wile Pfd. 1 ß 5.
Reber ß 4.
Jenni Wechter ß 3.
Metzi Swandera ß 3 †.
Jenni Tŏùber ß 3.
Gelwan Scherer Pfd. $2^1/_2$ filius ß 3.[19])
Bumbel †[20].)
Dù v. Hergeswile Pfd. 1 ß 5.
Marti Wŏscher ß 10.
Chůnzi Kelner ß 17.
Ludi Metzger ß 10.

Welti Zimmermann ß 7.
Glàus von Esche ß 10.
Chůnzi Tôùber †
Jenni von Rikkenbach ß 6.
Welti von Welessingen ß 5.
Andres von Welessingen ß 4.
Schùrman ß 6.
Bùrgi Seder ß 4.
Auchlis svn ß 18.
Hedi Bermenderin †

Pfd. 14 ß 4.

20.

Chůni Suter ß 8 Den. 4.
Růdi Siber †
Chůni Schurtingen ß 5.
Werne am Len ß 6.
Werne von Gotzkind ß 5.
Růdi Iudo ß 4.
Beli von Vre ß 2.
Werne Wulsleger ß 6 †
Welti Seder ß 2.
Jenni von Geismattun ß 7.
Winter ß 5.
Gùmpeler ß 6.
Betzman ß 6.
Wintblaserin ß 6.
Welti ir husher ß 2.
Růdi Mùlner ß 8.
Bùrgi Liechti ß 3 †
Berchtenbůl ß 8.
Rôsi in der Oeya ß 2.
Dù von Rinuelden ß 5.
domus ß 5 †
R. von Habkeg, Pfd. 3 minus 20 Den.
Chůni Lôùffer ß 33.
Jacob v. Breitenmatt Pfd. $2^1/_2$ ß 4.
Fretzo ß 8.
Werne Wulsleger ß 6.
Heini von Vrswil ß 18.
Werne v. Gronen ß 9 Den. 6.
Glaus von Rinach ß 8.
sin husvrŏ Elsa ß 4.
Vro Minna Pfd. $3^1/_2$.
Winman Pfd. 1.
Werne v. Kriens ß 10 Den. 20.
item soror eius ß 8.
Heini Hůber ß 11.
Heini Viringer ß 6.
Heini am Stalden Pfd. 1 ß 2.
Růdi Siber ß 10
Heinis swester am Stalden ß 3.
Heini von Vrswil ß 3.
Bertschi am Berge ß 6[2])
P. von Kratenbach ß 6
Dù Simlerin ß 18.
P. in der Rùti Pfd. 2 ß 5.
Ueli Bumbel Pfd. 1 ß 5[24]).
Jenni zer Kilchvn ß 12[25])
Dietschis wib von Wile ß 17.

Pfd. 29 ß 4 Den. 10.

21.

Jenni von Liele ß 9.
Werne Hůber ß 8.
Heini von Littŏ ß 3.
Swirmann ß 5.
Ueli von Růpingen ß 3.
Ueli Geitinger ß 5.

Banwart Pfd 1 ß 1.
Jenni Brunnŏ ß 6 domus ß 4.
Jenni Schrafli ß 5.
Růdis Josts seligen wib Pfd. 1 ß 2.
Heini Waldisbůl ß 17.
Ueli Hofmeiier Pfd. 1.
Jost von Rǒnnenmos Pfd. 1 ß 5.
de puero fratris sui ß 10.
Chůni von Rǒnnenmoos Pfd. 2 ß 2.
Item sin vogt kind ß 10.
Werne von Wile ß 15 domus ß 5.
Dù von Gerlingen ß 18[16])
Ueli Banwartz ß 2.
Glaus Wechter †
Landenberg ß 11.
Thǒnien kint Pfd. 1.
Ueli Kistler ß 2.
Heini Wegman ß 7.
Jenni Renzo ß 5[15])
Andres von Welessingen ß 4.
Jenni Hechler ß 11.
Ueli velther ß 2.
Heini Rekkenberg ß 2.
Jenni Lenman von Malters ß 2.
H. Bùrgender ß 15.
P. von A Pfd. 3 minus 20 Den.
Jenni von Malters ß 8.
Heini Siber Pfd. 2 ß 5.
Chůnrade ß 17.
Renzo Pfd. 2 ß 1[15])
Halter
Kneblinger ß 8.
Chůni Strus ß 5.
Hartman Sweigman ß 13 Den. 4.
Welti von Ebersol ß 15.
R. von Garten Pfd. 5.
Ludwig Pfd. 17 1/2.[15])
Jacob von Rota Pfd. 11 minus 3 ß.
Filia H. de Rotze (!) Pfd. 3 1/2.
Rich Heini ß 37.
Soder ß 3.

Pfd. 65 ß 19 Den. 8.

22.

Ueli Blatman ß 9.
Blatmannina Pfd. 1.
Welti Nawer ß 2.
Waldisbůl ß 3.
Erni Gutzman Pfd. 2 1/2.
Jenni Vischer †
Egerder ß 13 Den. 4.
Jenni am Stalden Pfd. 1 ß 1.
Erni Suter ß 12.
Hans Bumbel ß 8 Den. 4.[20])
Welti Bumbel ß 17.[20])
Jenni von Entlibůch ß 17.
Růdi Waldisbůl ß 4.
Gobi ß 4.
Filia Petri de Wissenwegen Pfd. 1 ß 5.
Ueli von Wetgis ß 8 Den. 4.
Hedi von Kriens. ß 8 Den. 4.
Wildina ß 30.
Der Sinner Pfd. 2 1/2.

Heinz Grawo ß 6.
Jacob Meiier von Brunnŏ.
Emmenlingen Pfd. 3 minus 5 ß.
Ueli Bŏtschli ß 8.
Peter Spichtinger ß 3.
Chůni Seiler ß 6.
Der alt von Littŏ fl. 6.
Hans Bader ß 7.

Růdi Mùller am Grunde obend ß 8.

im Bruche.

Hans Migel Pfd. 3 ß 7.
Spekli ß 17.
Rimpach ß 8 Den. 4.
Velwalt ß 8.
Grosse Werne ß 3.
Chůnz Peiier ß 14.
Heintz Fùrer ß 8 Den. 4.
Jenni Gesli ß 3.
Geist ß 8.
Heini von Ebinkon.
Thoman Wechter.
der sentinerrun knecht ß 8 †

Pfd. 31 ß 5.
Summa 140 Pfd. ß 13 Den. 3.

in via.

23.

Erni von Ebikon ß 3.
Glaus Kuphersmit Pfd. 3 1/2 ß 2.
Heintz Bruno ß 8 Den. 4.
Welti Krepsinger ß 8 Den. 4.
Hemma Sibera ß 3.
Růdi Kuphersmit Pfd. 2 ß 3 Den. 4.
Chůn von Apwil ß 8.
Heini Metzger ß 8.
Der spengler von Vre 9 ß.
Jenni von Urswil ß 9.
Ueli Hesseller ß 8.
Groshŏtin ß 5.
Johan Wiechsler Pfd. 1 ß 7.
Johans Smit von Hùnoberg ß 10.
Růdi von Wissenwegen ß 35.
Jenni von Eggun ß 9.
Jenni Sůsso ß 5
Heini von Vre ß 3.
Welti von Bachtal ß 4.
P. Hŏtinger ß 12 Den. 2.
P. von Ibach ß 10.
Růdi in Stŏken ß 11.
Jonerra ß 9.
Welti von Dierinkon ß 3.
Ueli Kirsiter ß 3.
H. von Linsibach ß 3.
Werne Streler ß 11.
H. ab Emmůten ß 2.
Jenni Sigrist ß 9.
Ernis wip von Briens ß 3.
Jenni von Snarwil ß 5.
Werne im Brugtal ß 3.
Glaus von Stans ß 16.
uxor eius Pfd. 4 ß 6.
Friesin ß 3.
Welti Smit von Urswil ß 7.
Glaus v. Winchel Pfd. 1 ß 7.
Ueli Weibel ß 4.
Ueli Zimmerman ß 3.

Johann Wieli Pfd. 5 ß 3 Den. 4.
Welti von Schônenbûl ß 17.
P. von Greppon Pfd. 1.
Gôtschi Linsibach ß 4.
Erni Zimerman ß 14.
Ueli von Wetgis ß 10.
H. Schônenbûl ß 17.

Pfd. 34 ß 13 Den. 6.

24.

Johann Kôl ß 8.
Welti Gossenrein ß 12.
Heini sin brûder ß 7.
Berchtenbûl ß 8.
Jenni Krùtli ß 5.
Beli Gossenrein ß 8 Den. 4.
Andres Spichting ß 5.
H. von Greppen ß 10.
Brunin ß 12 minus 4 Den.
Jenni von Gûteneg ß 4.
Dù Hûtera ß 5.
Jenni Mùlnŏ ß 6.
Dù Grûberra ß 3.
Heini von Rùseg 33 ß Den. 4.
Werne Meiier ß 2.
Wasman ß 5.
Welti von Haltinkon ß 10.
Pheffer ß 10.
Glaus Walo ß 6.
Ueli von Rùseg †
Heini Kŏfman ß 10.
Notwil ß 2.
Hemma von Wetgis ß 8 Den 4.
von Langnŏ ir tochter ß 3.
Bùrgi Kŏfman ß 6.
Ueli Lùtis Pfd. 1 ß 3 Den. 4.
Erni Nawo Pfd. 2½.
Glaus sin svn ß 8.
Item uxor eius 12 ß.
Erni Tripscher ß 8 †
Jenni Eschibach ß 11.
Glaus am Weg Pfd. 1.
Erni Esch ß 13 Den. 4.
Ueli uf der Burge ß 8.
Erni von Bûchs Pfd. 1 ß 7.
Chûni Groshŏt ß 3.
Swertfùrgina ß 10.
filius eius ß 10.
Welti von Gersowa ß 5.
Uelis Smitz seligen wib ß 3.
P. Waltman ß 3.
Rûdi Stakli ß 5.
Welti Krepsinger ß 12.
Jenni von Eich ß 6.
Heintz von Gepnŏ ß 13.
Jenni Kuphersmit ß 35.
Jenni Smidli ß 8.

25.

Jenni Siber ß 13 Den. 4.
Grûber ß 7.
Ueli von Bûchenas ß 5.
Erni Tripscher ß 6.
Erni Oeyental ß 11.
Jecli v. Bûchennas ß 33 Den. 4.

Pfd. 27 ß 3.

in curia.

Der kilcher v. Kùsnach fl. 5.[22])
Albrecht von Tatenberg ß 7.
Ueli sin brûder ß 4.
Der Riso ß 2.

Ueli von Husen ß 7.
Heini Hechler ß 10.
Dù von Dierinkon †
Glaus Kelner ß 4.
Welti von Bùttenon ß 5.
Ueli Ziegler ß 7.
Hemman Maler ß 3.
Tôùberin ß 7.
Muscatin ß 3,
Welti von Rota ß 2.
Der Singer ß 9.
Schifmanin ß 3.
Hechlerra ß 7.
Her Johan von Hùnoberg fl. 40.[23])
Chůni in der Gassvn ß 7.
Ueli Veldli ß 34.
Peter Fuchs ß 7.
Ziger ß 5.
Heini von Kerns ß 6.
Bùrgi von Adelgeswile ß 5.
Bùrgi von Tatenberg ß 5.
Hans von Hitzlisberg ß 9
Peter von Hokken ß 9.
Jenni von Hitzlisberg Pfd. 2.
Werne von Hitzlisberg ß 18.
Eberle ß 9.

Pfd. 46 ß 11 Den. 6.
Summa in via et in curia Pfd. 108 ß 7.

Hic incipit computatio.

26.

Am Grunde d(edit)
Ueli Grabiman ß 3 d.
Vasbindina ß 5 d.
C. Habermacher ß 9 d.
Bùrgi Mùller ß 3 d.
Ueli Haberman ß 3 d.
Chůni von Mortal ß 6 d.
Chůni Walcher ß 3 d.
Růdi Walcher ß 2 d.

dis sint von Horwe

Peter am Orte ß 15 d.
Ueli von Winchel Pfd. 1ß 5 d.
Bùrgi im Wile ß 6 d.
Ueli von Vonloch.
Heini von ob Kilchvn ß 8 d.
Bawer ß 5.
Heini Hofmeiier ß 5 d.
Oesenberg ß 8.
Chůni im Bache ß 3.
Ueli Bůcholzer ß 8 d.
Heini von Langensant Pfd. 1 d.
Erni zer Kilchvn ß 10 d.
Heini von Wile ß 3.
bonum quod idem colit ß 4.

27.

Jenni Schello ß 12 d.
Ueli von Horw ß 10 d.
Heini am Sande Pfd. 2½ d.
Jenni von Winchel ß 2 d.
Heini Schilt ß 8 d.
Welti am Orte ß 4 d.
Ganterseiier ß 7 d.

von Hergeswile.

Welti am Sarbach ß 2 d.
Bertschi Hesler ß 17 d.

Walther zer Kilchvn Pfd. 2 d.
Ueli Schùrman ß 8 d.
Jans Bechler ß 4 d.

dis sint von Kriens.

Jenni Wasman ß 15 d.
Welti Nawer ß 5 d.
Blůwer ß 4 d.
Heini Studer ß 5.
Werne Sigrist ß 5 d.
Heini Schŏwense ß 5 d.[24])
Růdi Bindo ß 3 d.
Dietli von Len ß 7 d.
Jenni am Wege ß 2 d.
Heini Meier ß 5 d.
Walther ze Grotzvn ß 8 d.
Heini Matman ß 3 d.
P. nid dem Wege ß 5 d.

28.

Chůni zem Brunnen ß 5 d.
Murman ß 30 d.
Johan Mosman ß 7 d.
Jenni Nůschman ß 8 d.
Jenni Meùsberg ß 10 d.
Walther Kŏfman ß 8 d.
Jenni im Hof ß 3 d.
Heini sin brůder ß 2 d.

dis sint von Meggen.

Hans von Ergŏû ß 14 d.
Růdi sin svn ß 10 d.
Jenni von ob Kilchvn ß 7 d.
Bùrgi von ob Kilchvn ß 17 d.
Ueli von ob Kilchvn ß 6 d.
Erni in nider Dorf ß 8 d.
Heini von Greppon ß 14 d.
Welti Wechter ß 7 d.
Glaus Hvnno ß 2 d.
Fritschi Sigristo ß 2 d.
Welti Hůber ß 7 d.
Heini Růdis ß 6 d.
Jecli von Greppon ß 14 d.
Erni im Hof ß 2 d.
Glaus von M ggen.
Heintz Blùweler †
Johann Ammans svn ß 4.
Chůni v. Lùprechtswile ß 1 d.
Ueli Kratenbach.

dis sint die von Buochre

29.

Glaus Kelner ß 5.
Ueli Kelner ß 4.
Erni Kelner ß 6 deualcati sunt quia fuit in Thurego.
Hartman an der Strassa ß 2.
Chůni Hofman ß 2.
Růdi von Linsibach der richer ß 4.
Welti von Linsibach ß 4.
Ueli am Bůle ß 3.
Ueli von Linsibach ß 3.
Welti Hofman und
Ueli sin brůder ß 6.
Peter Sager ß 2.
Ueli Kristli ß 3.
Ueli Berler ß 3.
Ueli sin brůder ß 3.
Bùrgi von Linsibach ß 4.
Erni Trachsel ß 2.
Chůni an der Strassa ditior ß 4.
R. Gerhart ß 4.

Glaus Hofman ß 3.
Růdi von Linsibach ß 3.
Erni Berler ß 3.
Welti an des Strassa ß 2.
Ueli am Stalden weltis svn ß 3.
Chůni Banwart ß 3.
Chůni an der Straßa } ß 4.
Peter sin svn }
Ueli Hofman †.
Erni von Lŏpach ß 3.
Heini von Linsibach ß 3.
Gŏtschi Hùnoberg ß 3.
Erni sin brůder ß 4.
Welti sin brůder ß 3.
aber Welti sin brůder ß 2.
Jecli von Berlon ß 4.
Růdi von Berlon ß 2.

die von Littowa

30.

Heini v. Matta v. Greppon ß 6.
Jenni von Wile ß 10.
Strikman ß 4.
Werne und Jenni in der Grůba ß 14.
Heini von Matta ß 6.
Glaus an der Matta ß 8.
Welti Bumbel ß 30.
Chůni am Stalden ß 7.
Bùrgi Scholi ß 3.
Heini von Rŏnnenmos und Jenni sin brůder ß 6.
Jecli an der Matta ß 12.
Jenni in der Grůba †.
Werne von Gopingen ß 15.
Erni von nidern Littŏwa ß 15.
Ueli von Gopingen ß 5.
Jenni Bechler ß 4.
P. Velwalt ß 4.
Heini am Bůle ß 3 fuit in Thurego et deualcati sunt.
Peter Birmatter ß 2.
Chůnrat von Winterbůl ß 8.
Arnold von Winterbůl ß 14.
Heini im Mose ß 3.
Chůni von Grudlingen ß 3.
Eberhart von Gadenmatta ß 2.
Jenni von Rŏnnenmos †.
Jenni Burkartz ß 3.
Heini Bumbel ß 4.

dis sint moslùt und ze Tribschen

31.

Ueli Horwiien Pfd. 1 ß 3 d.
Welti zem Stein ß 33 d.
Heini im Holtz ß 8 Den. 4 d.
Welti Egerder Pfd. 1 ß 3 d.
Erni Herbort ß 2 d.
Werne im Wile ß 33 d am sande.
Rote Heini ß 33 † deletus est.
Chůni von Bletzingen ß 5 d.
Ueli Mùlner am Grunde ß 4.
Ueli im Holtz Pfd. 2.
Růdi Egerder Pfd. 1 ß 7.
Bùrgi im Holtz ß 2.
Dietschi Blŏwer ß 3 d.
Welti am Stade junior ß 4.[26])
Jenni an der Hechlun ß 2 d
Bùrgi Reber ß 3 d.
Welti am Stade senior ß 6 d.[26])

Strôùli ß 6 d.
Peter Hiler ß 4 d.
P. von Matta ß 6 d.
Růdi under der Haltun ß 4 d.
Dù ab der Egga Pfd. 1 ß 10 d.
Rebera zer Eich fl. 1.
Greta an der Zelga ß 8 d.
Witimannina †.
Heini im Tale ß 8 d
Heini zer Eich ß 6 d.
Andres Reiser ß 6 d.
Ueli von Stirnrùti ß 12 d.
Heini Sager von Matta
und Jenni Sager ß 15 d.
Schophman ß 4 d.

32.

Der Suter im Bache ß 5 d.
Ueli ze Geisestein ß 2 d.
Werne ze Geisestein ß 6 d.
Heini Wespi ß 9 d.
Ueli von Honbold ß 3 d.
Jenni von Böngarten ß 4 d.
Růdi im Tale ß 5 d.
Glaus von Matta ß 2 d.
Jenni Slapher ß 2 d.
Chůni sin brůder ß 2 d.
Hemma Kùndigin ß 7.
Ueli von Schönenbůl ß 4 d.
Welti Studer ß 4 d.
Werne Hůter ß 8 d.
Herman im Holtz ß 4 d.
Heini Wiio ß 4 d.
Ita im Holtz ß 3 d.
Jenni Sager †.
Willi Banwart ß 4.
Heini Bachman ß 4 d.
Jenni Schindler ß 3 d.
Růdi von Switz ß 2 d.
Ueli Scholi ß 2 d.
Heini Koch ß 2
Chůnrat im Bache ß 8 Den. 4 d.
Dù in der Studhaltun ß 2.
Rote Heini ß 3 d.
Sidenvaden ß 17 non dedit michi.

die von Vodelgeswile

33.

Steiner ß 8 d.
P. Haso Pfd. 1 ß 5 d.
Erni im obern Dorf ß 10 d.
Welti Friio ß 4 d.
Bùrgi und Ueli an der hofstat ß 6 †.
Welti zem Stein ß 10 d.

von Adelgeswile

Giger ß 6 d.
Ueli Giger ß 3 d.
Werne Giger ß 3 d.
Welti Roteman ß 6.
Růdi Roteman ß 5 d.
Bùrgi an der Hofstat ß 12 d.
Bùrgi und Jenni in der Sweigmat ß 8 d.
Erni von Stuben ß 3 d.
Chůni Hofstetter ß 4.

von Küssenach und von Greppen

34.

Růdi Hechler ß 12.
Werne Weibel von Greppon †.

Her Hartman von Kùsnach Pfd. 13½ ß 2 d.
P. Schùtzo Pfd. 2½ d.
Jenni Swab ß 3.
Rotenburg ß 2.
Růdi Swander ß 3.
Bùrgi Luchs ß 2.
Růdi Luchs ß 2.
Heini Suter ß 2.
Peter Grebler ß 5 d.
Ueli Swab †.
Peter Haberesso ß 2.
Jenni Schulthesso ß 2.
Růdi Hùnoberg ß 2.
Kůntz ß 2.
Jans Suter †.
Arnold Suter ß 2.
Heini im Kromen ß 2.
Peter in der Gassun ß 2.
Chůnrat sin brůder ß 2.
Jenni Krùseller ß 2.
Heini am Bůle ß 2.
Welti Blatman ß 2.
Welti Reber junior ß 2.

35.

Jenni von Kama ß 2.
Heini von Kama ß 2.
Ueli Maler ß 6.
Welti Haso ß 2.
Welti Kistler ß 4.
Ueli von Lŏpach ß 6.
Jenni Strebel ß 2.
Werne Thuner ß 12.
Welti Bechler ß 2.
Johann Banwart ß 4.
Heinrich Brienser ß 2.
Vilinger ß 5.
Jenni Vischeller ß 5.
Hartman Weibel ß 2.
Jenni Kelner ß 2.
Heinrich Banwart ß 2.
Jenni sin brůder †
Růdi Schùtzing ß 4.
Arnold am Bůle ß 3.
Ueli Eberhart ß 3.
Jenni sin brůder ß 3.
Ueli Erlibach ß 2.
Jenni Schùtzingen ß 3.
Johan zer Mùli ß 2.
Chůni Reber ß 2.
Lŏwenzorn ß 2.

in Haltikon

Welti Smit ß 4.
Welti an der Matta ß 3 } *)
Jenni Rùsler ß 3 }
Ueli Smit ß 3.

*) dederunt ß 1 et scultetus pro eis ß 5 quos tenet adhuc.

36.

Johan im Hof } ß 6.
Herman im Hof }
Jenni Reiser ß 3.
Glaus Tober ß 3.
Jenni Tober ß 3 d.
Welti Tober ß 3,
C. im Bache ß 3.
Johann im Winkel ß 3.
Welti Veger ß 3.
P. Veger ß 3 d.

H. im Winkel ß 3 d.
H. Haltinger ß 3 d.

ze niedern Immense, satisfecerunt

Růdi Betzlinger ß 8.
P. Betzlinger ß 3.
Johan Ebinger Pfd. 1.
Chůnzi Ebinger ß 4.
Heini Amhuser ß 10.
Werne Brùgel ß 5 d.
Jans Brùgel ß 5.
H. Brùgel ß 5.
Ueli von Lŏpach ß 3.
Ueli Brùgel ß 12.
Welti Roter ß 2.
Jenni Snetzer ß 2.
H. Snetzer ß 10.
H. ab Wile ß 7.
Ueli Snetzer ß 5.

bi dem sewe

Welti Merzo Pfd. 1 d.
Johan Weleko ß 3.
Johan Erlbach von Remerswile Pfd. 2 d.
Jenni bi dem Bache ß 8 d.
Glaus von Remoltswile ß 9 d.

de parochia ecclesie in Malters

37.

Peter an der Matta.
Glaus von Kotzingen.
Arnold von Swendli.
Ueli von Dieterswanda.
Erni Vischer.
Růdi Egbach.
Růdi Geitinger.
Ueli an der Matta.
Welti in der Swendlon.
Heini von Arnon.
Jenni Snider von Swendlon.
Jenni Chelman.
Ueli hinder der Egga.
Heini Scherer von Enningen.
Jenni im Bůle.
Glaus Wiio von Swendlon.
Jenni von Genggen.
Jenni sin svn.
Welti ze Swanda.
Ueli ze Trachslingen.
Heini ze Kotzingen.
Ueli von Swanda.
Glaus von Arnon.
Jenni in Dietrichswanda.
Chůntzi Hasler.
Heini im Rote.
Růdi im Rote.
Heini Lenman.
Ueli ze Rùtiwegen.
Glaus Zùphel von Rùtiwegen.
Johan Glerzo von Voglingen.
Růdi Vischer.
Růdi von Furteg.
Erni von Arnon.

38.

Chůni an Dieterswanda.
Růdi am Mùlibach.

Johan am Mùlibach.
Bùrgi in der Swanda.
Ueli am Mùlibach.
Welti sin svn und
Jenni sin svn.
Ueli an Kantrach.
Chůnz im Slatte.
Welti an der Egga.
Růdi sin svn.
Heini sin svn.
Heini Bumbel.
Welti Mùlibach von Enningen.
Ueli sin brůder.
Jenni Halter †.
Gros Jans.
Heini Moser an der Furen ß 4 fuit in Thurego.
Bùrgi Heberling.
Werne sin brůder.
Der Suter von Schurtingen.
Ueli von Grindel.
Erni von Grindel.
Bùrgi von Grindel.
Heini im Matten.
Heini sin svn.
Jans Scholi.
Ueli Scholi von Geitingen.
Ueli von Kneblingen.
Erni an Nollen von Geitingen.
Glaus am Rein.
Glaus Meiiers svn von Brunnŏ.
Heini sin brůder.
Růdi Burgheinis.
Peter Heilwigen.
Heini Chelman.
Heini im Mose von Bugringen.
Růdi sin brůder.

39.

Cůni Smit voo Bugringen.
Jans Schùrman.
Rekkenberg.
Jenni Lenman von Grabun.

Hospites et bona site in parochiis ecclesiarum in Kriens et in Horwe

40.

in Kriens.

Die Knaben von Grisingen ß 8 †.
Ueli im Slund ß 2 d.
Dù kind am Weg ß 4.
Ueli Zender ß 2.
de bonis uxoris sue.
Glaus ze Woluerswendi ß 4 d.
Ueli ze Woluerswendi ß 8 d.
Růdi an der Rùti ß 7 d.
Jecli am Stalden ß 3.
Glaus an der Rùti ß 5 d.
Jenni zem Sweighus ß 3 d.
Hemma an der Alment ß 4 d.
Hemma zem Sweighus ß 5 d.
Welti zem Bache ß 8 d.
Peter an der Furen ß 4 d.
Rŏnnenmos ß 10 d.
Ueli Sigrist ß 2 d.
Niderhoven ß 3 d.
Glaus Sweighusers svn ß 5 d.
Metzi Rupplata ß 3.

Ueli von Lene ß 5 d.
Jenni zem Sweighus ß 5 d.
Welti im Wiie ß 7 d.
Ita im Wiie ß 2 d.
Werne im Hasle ß 3 d.
Ueli ze Bůcholtz ß 12 d.
Heini ze Langerùti ß 3 d.
Heini in Studen ß 10 d.
Jenni ze Habkre ß 7 d.
Welti ze Habkre ß 7 d.
Erni ze Habkre ß 3 d.
Ueli Weltis brůder ß 7 d.

41.

Des Leners svn ß 3 d.
Heini Rupli ß 7.
Glaus Kŏfman ß 7 d.
Heini obend im Dorf Pfd. 1 d.
Hemma in der Oeya ß 2.
Růdi zer Schùra ß 10 d.
Die knaben ze Blatten ß 4 d.
B. Rupli ß 3.
Bùrgi zem Hof. ß 6.
Ueli zem Hof ß 3 d.
Heini Gasman ß 8 d.
Peter zer Schùr ß 6 d.
Welti am Len ß 7.
Heini von Krăwlingen ß 4.
R. Krùtli ß 6 d.
Ueli Mùller 2.
Erni Wasman.

42.

In Horwe.

Dù kind von Hatingen ß 30.
Kristan von Hatingen ß 2.
Welti von Veldmos ß 5 soluit.
Růdis seligen kind von Hatingen ß 8.
Hartmans tochter von Langensant ß 8 d.
Richi von Wile ß 8 d.
Jenni von Wile ß 6 soluit.
Heini von Wile ß 7 soluit.
Růdi von Bůcholtz ß 2 soluit.
Glaus am Orte ß 38 d.
Hedi am Orte ß 3 d.
Uolrich am Sande ß 7 d.
Jenni von Sewen ß 8 d.
Jenni Růpingen ß 4 d.
Bùrgi im Bŏngarten ß 7 d.
Stelli ß 2 d.
Růdi im Bůle ß 2 d.
Heini von Winchel ß 7 d.
Welti zer Kilchun der klein ß 16.
Die knaben im Hof ß 7 d.
Heinis Stirnimans kind ß 16 dedit 9 ß.
Jenni am Orte ß 4 d.
Ita am Orte ß 16.
Welti Schello von Horw ß 7 d.
P. Schùtzman ß 7 d.
Růdi im Wile ß 10 d.
Der Schulthes ß 7 d.
Jenni am Bůle ß 6 d.
Chůnzi Uesenberg ß 6 d.
Jenni Uesenberg ß 6 d.
Heini von Grisingen ß 4.

43.

Walthers svn zer Kilchun ß 10.
Ueli Rŏùchli.

bona in palude.

Welti an Studhaltun ß 4.
Sidenvadens gůt ß 17.

Hic non tenor (!) computare.

44.

Ueli Trutman de domibus et bonis suis Pfd. 3.
Marchwartz Trutmans seligen tòchtre die ze Frowental sint Pfd. 1.
Vnd die ze Engelberg sint ŏuch Pfd. 1.
Walther von Ospental ß 10.
Der svn von Ospental Pfd. 2.
Uelis tochter von Stans Pfd. 1 pignus.[30])
H. tochter von Mos fl. 10.[13])
Růdi zem Bůle fl. 1 de media domo.
Uolrici Wagen pignus.[29])
Herbrigers hus halbs fl. 1.
Walther Kuphersmit ß 10.
Smits hus von Eschibach am Weg ß 4.
Johan Sniders hus fl. 1.
B. Vischers seligen wib ß 3.
Chůnzis seligen Scherers kind ß 10.
Jost von Malters Pfd. 2.[30])
Uolrich Smitz swester Pfd. 1.
Jennis Ammans svn ß 4.
Tottinkon Pfd. 1.[12])
Uelis hus von Walingen ß 30.
B. von Wile fl. 5 d.

ciues in Weggis.

45.

Chůn von Schŏnenbůl ß 13 d.
Johan Vischli Pfd. 1 ß 5.
Bùrgi Mùller ß 16 d.
Welti Hagli Pfd. 1 d.
Heini Matter ß 10 d.
Ueli Brùgger ß 32 d.
Jenni Suter.
Werne Weibel von Greppon ß 13.
Jenni Vischli Pfd. 1 d.
Weleko ab Wile.
Werne von Husen.
Bùrgi Suter ß 16.
Peter ufen dorf ß 15.
Jenni phister Pfd. 1 d.

in Ebinkon.

Jenni Horswerzer ß 2 d.
Heini Tŏùffenbach ß 5 d.
Ueli ze Obrost ß 3 d.
Chůnzi Zimerman ß 6 d.
Peter vor Bollo et frater eius ß 4 d.
Jenni ze Obrost ß 5 d.
Peter von Stuben ß 3 d.
Lamparter ß 10.
Bùrgi Sigrist ß 8.
Peter von Rùti ß 2.
Heini Lamparter ß 4.

Ueli von Langwat ß 5.
Chůni von Honberg ß 5.
R. Lamparter ß 5 d.
Heini von Rùti ß 2.

Ueli Kŏfman ß 4.
Chůni von Apwil ß 5.
Welti Knebel ß 8 d.
Růdi Gretun ß 2.

Anmerkungen.

Wie in den Urkunden aus dieser Zeit, so begegnen uns auch im vorliegenden Steuerrodel auffallend viele Personennamen in Verbindung mit Ortsnamen. Das mochte Henne in seiner Schweizerchronik (I, 270) zu der irrtümlichen Ansicht geführt haben, der Rat von Luzern sei aus lauter Junkern zusammengesetzt gewesen. Es sind aber zumeist gewöhnliche Bürgerfamilien, die zu dieser Zeit in Verbindung mit dem Namen ihres ursprünglichen Landsitzes oder der Gegend ihrer Herkunft benannt wurden. So gab es Bürgerfamilien von Bramberg, von Eich, von Elsaß, von Eschenbach, von Gerlingen, von Gundoldingen, von Hochdorf u. s. f. Die Ritter dagegen, die im angeführten Zeitraum zu Luzern das Burgrecht erworben hatten, sind in der Einleitung zusammengestellt. Vieleicht lassen sich auch für diese Epoche einmal noch mehr nachweisen. Leider fehlt das ursprüngliche Bürgerbuch, das noch Erhaltene geht nicht über 1357 zurück. Die vor 1357 in Luzern eingebürgerten Ritter mußten daher aus dem vorhandenen Urkundenmaterial zusammengestellt werden. In zahlreichen Urkunden des XIV. Jahrhunderts erscheinen die Namen der in diesem Rodel erwähnten Bürger, der Ritter sowohl, wie namentlich der angesehenen Vertreter des Handels- und Gewerbestandes.

Im Folgenden sei auf Einige kurz hingewiesen. Die Identifizierung anderer im Rodel genannter Persönlichkeiten, z. B. der von Baldwil (17), von Iberg (15), von Rùsegg (4, 24), von Rinach (1, 16, 20) bleibt der fortschreitenden genealogischen Forschung vorbehalten.

[1]) Bartholome war jedenfalls ein Lombarde, wie Jacob von Mùndris. Ueber die verwandtschaftliche Zusammengehörigkeit sind wir bis dahin im Ungewissen. Nachkommen Beider siedelten sich (um 1420) in Bern an, dessen altes Udelbuch einen Bartholomaeus Meyen, den Lamparter, und Jakob de Madiis, Bartholomaeus svn verzeichnet. Jacob de Madys kommt auch als Jacob de Mùndris vor. Von ihm lieh der Rat von Luzern im Jahr 1417 vierhundert Rhein. Gulden. Ueber die Ansiedelung in Bern vergl., Jahrb. f. Schweiz. Gesch. I 246 f. Ueber Stammbaum und Wappen der Fam. May: Dr. Merz, Burganlagen 462 f. Ueber Bartholomaeus II und Familie: Berner Taschenbuch XXIII, 1—178.

[2]) Russo von Rif. Unter Rif dürfte Riva S. Vitale zu verstehen sein. Aus der nämlichen Gegend stammen auch die „von Mùndris“ (Mendrisio) und die Russ von Castel S. Pietro. Der eine Russo wird der im Harnischrodel von 1353 erwähnte Burkard Russo sein, der laut Urkunde vom 15. Juni 1356 ein Haus am Kornmarkt besaß. (Geschtsfrd. II, 177.) Dieser Burkard fungiert auch als Zeuge in der Urfehde des Peter Blòwen, 1357. (Staatsarchiv Luzern.)

[3]) Gundoldingen, Werner von, urkundet seit 1329 und war Schultheiß im Jahr 1360. (Geschtsfrd. Bd. XXXV, 79)

[4]) Ritter Hartman von Baldeg hatte die Güter zu Seeburg vom Stift im Hof zu Lehen. (Geschichtsfrd. XXXI 273, 277). Er kaufte am 28. Oktober 1342 einen halben Teil des Hofes Adelgeswile (den Chunrat an der Hofstatt baut) von Hetzel von Ongersheim, Baumeister des Gotteshauses im Hof. (Regesten von Schweiz. Urkunden des Stiftes S. Paul in Kärnthen, im Besitz von Dr. Th. von Liebenau.) In der gleichen Urkunde figuriert auch als Bürger Luzerns Wernher David von Schanriot.

[5]) Werne Seiler war 1363 Spitalpfleger. Er erscheint auch 1368 in der Interdiktangelegenheit Zer Kilchun und in verschiedenen andern Urkunden als Zeuge.

[6]) Berchthold ab dem Huse, ist der Sohn des Ritters Johann ab dem Huse (Urk. v. 1318), welch Letzterer offenbar aus dem Elsaß herstammte, wo die „vom Haus" zu den bedeutendsten Rittergeschlechtern des Ober Elsaß zählten. (Der alte Adel im Oberelsaß von J. Kindler v. Knobloch 36,37). Diese elsässische Familie hatte u. a. bedeutende Lehen von Murbach und Oesterreich inne. Berchthold ist Schiedsmann in der Spitalurkunde v. 1349, 27. Juli (Geschfrd. VII, 76). Im Zehntrodel der Propstei im Hof (durch Dr. J. L. Brandstetter im 38. Bd. des Geschtsfrd. publiziert), steht (18,1) „de curia domini ab dem huse sol. V." Berchthold urkundet als Vogt zu Rotenburg 1342, 11. August (Staatsarchiv Urk. Hohenrain), das Siegel fehlt; er ist u. a. Zeuge in Urfehden von 1348 und 1351 (Staatsarchiv Luzern) und ist Sachwalter des Klosters Engelberg für eine Forderung im Jahr 1349. (Geschichtsfrd. LIII, 164).

[7]) Heini zem Turne erscheint auch im Harnischrodel von 1353, mit ganzer Ausrüstung, ebenso in einem Waffenrodel aus dieser Zeit (1352?) der Ersterm beigeheftet ist. Im Harnischrodel von 1349 wird auch ein Johann zem Turne erwähnt. Auch das Jahrzeitbuch von Münster gedenkt eines Heinrich zem Turne (30. August) der daselbst Chorherr war. Ita zem Turne ist vielleicht identisch mit der Ita zem Turne, die in einem Verzeichnis der Klosterfrauen von Eschenbach aus der Mitte des 14. Jahrhunderts vorkommt.

[8]) Albrecht Nefli hatte — laut Urfehdebrief vom 12. Oktober 1352 — dem Arn. Wundrer vor einiger Zeit einen Gewandballen aufgehoben.

[9]) Her Johan Grebler war Conventual in Engelberg (Jahrzeitbuch des Frauenklosters). Das Album Engelbergense notiert: „1372 frater Johannes cum W. Mirer et W. Stauffacher canticum paschale composuit."

[10]) Der Schultheiß dieses Jahres war Niclaus Gundoldingen (Geschichtsfrd. XXXV, 78). Urfehden von 1347, 1348, 1350, 1356, 1357, sowie eine Reihe von Urkunden bewahren seinen Namen.

[11]) Nach der Schiffahrtsurkunde von 1357 und nach der Urkunde vom 13. Oktober 1330 im Stadtarchiv kamen die Ludwig von Ruswil. Sie waren durch Handel zu Besitz gelangt. Ein Ludwig von Ruswil ist Zeuge in einer Urfehde von 1356.

[12]) Tottinkon. Es muß Walther von Tottinkon sein (Walther II. ?). Dieser ist 1357 gemeinsam mit Stanner Bürge für Ritter Ulrich den Geßler (Bürgerbuch), erscheint auch in den Harnischrödeln von 1349 und 1353. Vergl. R. Durrer, Jahrb. ür Schw. Gesch. XXI 368 f.

[13]) Ritter Jost von Mos, 1334 herzoglich österreichischer Burggraf zu Habsburg am Luzernersee. Seine Ehewirtin war „Zetzilien" von Friienbach (Urk. v. 1333 im Staatsarchiv, Malters), offenbar die Schwester des Meister Heinrich von Friienbach, Pfarrers zu Wien (1323—36). Jost von Mos betätigte sich aber nicht ausschließlich in Vogt- Gerichts- und Administrations-Geschäften. So trägt eine Copie von Notker Labeo's des Deutschen Versio german. psalmorum (die früher in Einsiedeln aufbewahrt worden war), Seite 5 die bezeichnende Beischrift: „Iste liber mon. Heremitarum est concessus dno. Jodoco de Mos militi commoranti Luceria." [Handschriften-Verzeichnis der Stiftsbibliothek S. Gallen, von Gust. Scherer, Nr. 21.] Ritter Jost von Mos waltete auch als Bürge bei der Bürgeraufnahme des Ritters Gerhart von Utzingen (Bürgerbuch 1361), er war nebstdem u. a. Zeuge in Urfehden von 1347, 1351 und siegelt in der Urfehde von 1362 (Staatsarchiv Luzern.) Vom Siegel ist das Mittelstück mit dem Wappen erhalten. Ueber die Friienbach vergl. Segesser, Rechtsgeschichte I, 483 f.

[14]) Jacob von Mündris figuriert u. a. 1357 in der Eidgen. Richtung betreff. die Schiffahrt zwischen Luzern und und Uri unter den 21 Zeugen aus dem Handelsstand der

Stadt. Im übrigen vergl. Bartholome! Verena von Mündris von Luzern war Junker Conrads der frowen Ehewirtin. (Jahrzeitb. v. Seedorf).

[15]) Rentz. Das Staatsarchiv besitzt eine Reihe von Urkunden über einen Prozeß des Stiftes im Hof (1320—22) gegen Conrad Rentz, Bürger von Luzern und dessen Kinder wegen Verweigerung des Falls bei einem Intestaterbe.

[16]) Walther von Gerlingen, erscheint unter den Zeugen in der Schiffahrtsurkunde von 1357. Walther und Heinrich sind 1356 Zeugen (Geschichtsfrd. II. 177). Heinrich von Gerlingen, „Heinrichs seligen son, burger ze Lucern", hat „das Buch der Tugenden" den Klosterfrauen von Engelberg „dur got" geben, † 1383. „Er het ouch denselben von Engelberg herren und frowen ein erber almůsen geheissen geben" (Catal. cod. manu script. 185, und Liebenaus Königin Agnes 519). Walther ist u. a. Zeuge in Urfehden von 1350, 1356 und 1357.

[17]) Stanner. Die Stanner gehören zu den reichsten und angesehensten Familien Luzerns zu dieser Zeit. Ein Stanner bürgte schon im XIII. Jahrhundert auf der Universität Bologna für einen Grafen Rudolph von Habsburg. Heinrich Stanner war 1356 Ammann zu Luzern (Geschichtsfrd. II. 177), er besiegelt eine Urfehde von 1355 (Staatsarchiv), (das Siegel ist erhalten) und erscheint öfters als Bürge bei den Bürgeraufnahmen. In seinem Haus fand die Richtung statt zwischen dem Ritter Gottfried von Hünoberg und Herrn Peter, Pfründer zu Mereswand, 1351, 4. März (Geschichtsfrd. XX, 175). Ortolf Stanner war Kaplan zu Einsiedeln. Er trug in das von ihm gebrauchte Meßbuch Erklärungen, Notizen und das Offizium der Empfängnis Mariae ein (Geschichtsfrd. XLIII, 148 und 154, und Meyer, Catalogus cod. manu script. 63 Nr. 113). Der gemeinsame Engelberger Zinsrodel verzeichnet anno 1350 einen Zins von „Stanners Hofstatt" (Geschichtsfrd. LIII, 167), Ueber die Stanner mehrere Stellen in Brandstetters Propstei und Almosner Rödeln, daselbst wird auch „Stanners gut" erwähnt.

[18]) Vermutlich das Haus des Ritters Johann von Ruoda, der Meier zu Kriens war ums Jahr 1346, laut einem Kundschaftsrodel der Propstei im Hof (Geschichtsfrd. XX, 171; VII, 76, 77).

[19]) Gelwan Scherer. Gelivano genannt Scher, Bürger von Luzern, kam 7 Jahre später in Mailand (ratione unius equi) in Gefangenschaft und mußte versprechen „di non vendicarsi della prigionia subita, sui mercanti di Milano, di Como e di altre città nel loro passagio per Lucerna" (Archivio stor. Lombardo XX, 304).

[20]) Bumbel. 1357 wird ein Hans Bumbel zum Bürger angenommen, dessen Namen im Bürgerbuch beigefügt wurde „Longobardus, bonbell", was auf die welsche Herkunft hindeuten würde. Das Geschlecht kommt schon früh vor, 1338 war Walther Bumbel Mitglied des Rats, Rudolf Bumbel ist unter den Zeugen einer Urfehde von 1350.

[21]) Bertschi am Berge. Gehörte vielleicht, wie der 1361 zum Bürger angenommene Johann am Berge zu der Geldwechsler Firma von Asti, die 1349 eine Geschäfts- und Aufenthaltsbewilligung für 15 Jahre erhielt und bis c. 1400 bestund.

[22]) Der Kilcherr von Kùsnach hieß um diese Zeit Marchward von Heckingen. (Geschichtsfrd. XX, 177).

[23]) Ritter Johann von Hùnoberg war der reichste Luzerner dieser Zeit, wie dieser Rodel ausweist. Nach Brandstetters Einkünften Rodel der Stiftspropstei besaß Hans von Hünoberg nebst vielem andern „aream Alberti an dien Blatten." Zum Besitz dieses reichbegüterten Burgers gehörte vermutlich schon das heutige Gut „Schlößchen Hünenberg" bei Luzern. Vergl. auch Schweiz. Geschichts Forscher III. Tab. 3.

[24]) Heini Schöwense, Edelknecht, genannt Kel'ner von Schauensee, Ehewirtin: Clara Miescher, laut Urkunden von 1338 und 1348, die 1872 im Schloß Spiez lagen, (Liebenau, Schnyder v. Wartensee 8). H. Schauense kommt im Verhör Ritter Johan v. Boklis vor, über des Gotteshauses v. Luzern Erb- und Fallrecht auf dem Dinghof Kriens. (Geschichtsfrd.

XI, 175). Daselbst Claus von Schouwense und Welti von Schouwense.

[25]) Jenni zer Kilchun, wurde 1363 Kreuzfahrer und gab Verlassung zu einem bedauerswerten Zerwürfnis unter der Bürgerschaft zu Luzern, verbunden mit kirchlichem Interdikt, 1364–69. (Geschichtsfrd. XVII, 158 f.)

[26]) Welti am Stade. Diese Familie „am Stade" im Moos zu Luzern erhielt den Namen ohne Zweifel von den uralten Schiffergestaden daselbst, über die das Bürgerbuch (1369) folgende Stelle enthält: „Item dis sint dù stad dù von altar har in dem mose sullent sin von rechten. Bi des gůt von Malters vahent si an und nemt man si als hie nach bescheiden ist.

Der von Malters	zem Ker
B. Hůters	ze des schůlmeisters stadel
Spitzenmatt	ze den gaden von Eich
Zem Eichin steg.	

[27]) Dù von Gestellen. 1355, 15. April. Vergleich der Margarethe von Gestellen, Heinrichs seligen, burger zu Luzern, elichen wirtin mit dem Nachbar Jost Guldisried (ebenfalls St. 15 im Steuerrodel) wegen einem Gang an das „sprachhus". (Urk. im Staatsarchiv).

[28]) Hans Hofmeier, urkundet 1339—53 und war 1341 Schultheiß. (Geschichtsfrd. XXXV, 78.)

[29]) Wagen Ulrich, ließ sich 1361, als die Brüder von Rudenz bei den Lombarden 87 Goldgulden aufnahmen, mit Heinrich von Hospenthal als Geisel verschreiben und machte dann 1371, gemeinsam mit Heinrich Woltmann, selbst ein Anleihen. (Jahrb. f. Schweiz. Gesch. II, 149, 154.)

[30]) Ueber die Familien von Malters und die Meier von Stans vide Geschichtsfrd. XXV, 288; Oechsli, die Anfänge d. Schweiz. Eidg. 70.

[31]) Die Familie Tripscher in Luzern ist zu dieser Zeit reich und angesehen. Ulrich erscheint u. a. in Urkunden aus den Jahren 1326, 1331, 1337, 1351 und in einer Urfehde von 1351. Eine Mechthild von Halten, Ulrich Tripschers

wirtin ist erwähnt im Jahrzeitbuch des Frauenklosters Engelberg. Wilhelms Name kommt vor in Urkunden der Jahre 1361, 1363, 1368 und im Jahrzeitbuch des Benediktinerstiftes Luzern. Seiner Ehewirtin Elisabeth gedenkt das Jahrzeitbuch der Franziskaner in Luzern. Die Tripscher sind in den Ratsprotokollen nachweisbar bis zur Mitte des XV. Jahrhunderts. In Aarau — wohin die Familie übersiedelte — erscheint unsers Wissens der erste Tripscher (Heinrich) in einer Urkunde von 1393. Ueber das in Luzern noch im XV. Jahrhundert verbreitete Gerücht, daß ein Tripscher bei Sempach geflohen, vergl. Liebenaus Gedenkbuch „Die Schlacht bei Sempach, 396. Im Jahre 1394 quittiert Heinrich Tripscher der Aeltere für 26 Rheinische Gulden Leibding auf der Stadt Luzern. (Urk. im Staatsarchiv). Die Tripscher wohnten im Süß-Winkel, der bis ins XV Jahrhundert „Tripschers-Winkel" hieß.

Heini von Rùseg (4,24) Burger v. Luzern ist auch unter den Zeugen der Hofurkunde von 1379 (Geschtsfrd. XXXI, 277).

R. von Garten (21) stammte aus einem der ältesten Luzerner Geschlechter. Die von Garten zählten zur Verwandtschaft der Gundoldingen und schon 1178 sind vier Brüder aus dieser Familie Zeugen in einer Urkunde des Stifts im Hof. (Geschichtsfrd, Bd. III. 220).

Mit Welti von Bùttenon (25) war vielleicht der Luzerner Friedrich Bùttiner verwandt, Küchenmeister des Bischofs Heinrich III. von Konstanz, der diesem am 15. Juli 1365 ein Darleiheu von 240 Goldgulden machte. Er erhielt dafür die bischöfl. Qnart von Ettiswil als Pfand. (Regesten von Einsiedeln Nr. 404 und Schubinger, Heinrich III. von Brandis, 222). Um die Mitte des XIV. Jahrhunderts studierten 2 Luzerner Bùttener in Paris. Vielleicht daß auch Buti (Buttiner) in der ratstüben (14) dieser Familie angehört. Der Hol Bùttenen liegt oberhalb Seeburg, Gemd. Luzern.

Personen- und Ortsregister.

Die Zahlen beziehen sich auf die im Druck wiedergegebenen Seitenzahlen des Originals. Auf der nämlichen Seite finden sich zuweilen 2 bis 3 gleiche Namen.

Stadt Luzern.

A.

Adelgeswile 1, 25, 33.
Adelman 6.
Aftrost 8, 12.
Agras 3.
Albrecht 1.
an der Alment 40.
Alphart 6.
Alpnach 7, 16.
Ammann 6, 44.
Andres 18.
Apwil 23, 45.
Armense 13.
Arnon 37.
Aůchli 19.
Aue Marier 12.

B.

im Bache 6, 10, 32.
Bachman 32.
Bachtal 23.
Bader 19, 22.
v. Baldeg 3.
Baldwil 17.
Bannwart 2, 3, 21, 32.
Babst 7.
Bar 1.
Bartholome 1, 8.
Basel 13.
Befrer 9.
Beggenried 16.
Beppi 14.
Berchtenbül 20, 24.
Berchtiswile 7.
ab Berge 18.
am Berge 20.
Berger 3.
Bergeswile, de 7.
Berlon 29.
Bermenderin 19.
Bern 11.
Berner 4.
Bernhart 18.
Bero 2, 12.
Betzman 20.
Bisbes 12.
Bischofszell 11.
Bitschibetsch 2.
Blatman 22.
ze Blatten 41.
zer Bleikun 17.
Bletzinger 1, 31.
Blŏwer 31.
Blùni 19.
Bok 5.
undern Bŏmen 8. 13.

Bŏngarten 32.
Boppo 19.
Boswil 4.
Bŏtschli 22.
Bottinkon 17.
Bŏtzli 18.
Bramberg 13, 16.
Brechli 14.
Bredierin 9.
Breitenmatt 20.
Bremgarten 2, 8.
Briens 14, 23.
Brienser 34.
im Bruche 22.
Brŭger 4.
Brugli 10.
Brugmeister 4.
Brugtal 23.
Brunin 24.
Brùnler 7.
Bruno 23.
Brunow 21, 22, 38.
Buch 18.
Bŭchenas 12, 25.
Bŭcholtz 40.
Bŭcholzer 13.
Bŭchre 2, 13, 29.
Bŭchs 24.
Bŭchser 15.
Bueler 13.
Bugringen 38.
Bumbel 19, 20, 22.
uf der Burge 24.
ab Bùrgen 18.
Burgender 21.
Burger 8.
Burgler 5.
Bùron 10, 17.
Bùti 14.
v. Bùttenon 25.

C.

Chŭffer 3.
Chŭnrad 21.

D.

Dierinkon 11, 23, 25.
Diessenhouen 17.
Dieterswanda 37, 38.
Dietrich 1.
Dietschiberg 3, 8.

E.

Eberle 25.
Ebersol 6, 10, 21.
Ebinkon 6, 22, 23. 45.
Edlibach 11.
Egerder 22, 31.
Egga 31, 37, 38.
Eggenberger 4.
Egger 4.
Eggun 23.
v. Eich 13, 24.
zer Eich 31.
v. Eicholtren 8.
Elerin 8.
Elias 1.
Elsa 20.
v. Elsass 7, 14.
Emmenlingen 22.
Emmon 2, 7, 9.
Emmŭten 23.
Engelberg 1, 6, 10, 15, 18. 44.
Ennigen 37, 38.
Entlibŭch 22.
Eppinger 12.
Erenkrantz 5.
v. Esch 15, 19, 24.
v. Eschibach 8, 13, 16, 24. 44.

F.

Falchina 3.
Fassbind vide V.
Feisso 11.
Fŏno 17.

Fretzo 20.
Friesin 23.
v. Friienbach 12.
Fröhlich 9.
Frowental 44.
Frùsching 10, 15, 18.
Fuchs 13, 25.
Fùglislo 5.
Fùllo 15.
an der Furen 38, 40.
Fùrer 22.
Fůs 15.

G.

Gadenmatta 30.
Gantersei 27.
v. Garten 21.
in der Gassvn 25.
v. Gatwil 8.
Gawartschi 14.
Geisestein 32.
Geisseler 12.
mit den Geissen 7.
von Geissmattun 20.
Geist 22.
v. Geitingen 38.
Geitinger 21,
Gelinger 14.
Gemündrin 14.
Gengmannina 5.
Gepnow 24.
v. Gerlingen 10, 14, 21.
Gersower 11, 24.
Gesli 22.
v. Gestelen 15.
Gibelman 15.
Giger 1.
Gisinun 16.
Glarus 4.
Glaser 14.
Glaus 24.
zer Gloggen 18.
Glögler 1.
Glogner 4, 13,
Gobi 8, 22.
Goldsmit 18.
Gůppingen 30.
Goppinger 3.
Gůrion 11.
Gossenrain 19, 23.
Gotzkind 20.
Graben 39.
Grabiman 26.
Grawo 22.
Grebler 10.
Greppen 3, 16, 23, 24, 28, 30, 34, 45.
Grindelwald 15.
Grisingen 40. 42.
Gronen 20.
Groshŏti 23, 24.
Grosso 7, 9.
Grotzo 2, 3, 4, 18.
Grudligen 30.
Grůber 24, 25.
v. Grumen 5.
am Grunde 18, 26, 31.
Gruninger 18.
in der Gruob 30.
Gugger 5.
Guldisried 15.
Gumli 8.
Gùmpeler 20.
Gundoldingen 3, 8.
Guteneg 24.
Gutzman 22.
Gylgina 7.

H.

Habermacher 26.
Haberman 26.
Habersetzo 2.
Habkeg 20
Habkre 10, 16, 40.
Habniet 17.

Hanfgartner 15, 16.
Hafner 4.
Halbjahr 5.
Halbmeister 9.
Halter 21.
Haltikon 24, 35.
under der Haltun 31.
Hartman 9.
Hasharz 9.
Hasle 8, 10, 15, 16, 40.
Hatingen 42.
Hebstrit 14.
Hechler 21, 25.
an der Hechlun 31.
Hegli 3, 11.
Heinrich 5.
Helbling 1, 13.
Hentschler 2.
Heratingen 6.
Herbort 31.
Herbriger 5, 44.
Hergeswile 8, 19, 27.
Herman 11.
am Herweg 2.
Heseller 9, 23.
Heselli 7.
Hesso 16.
Hetschler 7.
Hetzo 16.
Heymo 15.
Hiler 31.
Hilprant 16.
Hitzlisberg 4, 25.
Hochdorf 6, 7. 8, 9.
Hof 5, 14, 25.
Hofmeier 12, 13, 14, 21.
v. Hokken 25.
im Holtz 3, 31, 32.
Höltzli 5.
Holzman 11.
Holzmattun 5.
Holzrùti 19.
Honberg 10, 18, 45.
Honbold 32.
Hôuisen 8.
Horgen 6.
Horw 9, 13, 16, 26, 27, 42.
Horwiien 31.
Hŏtinger 23.
Hûber 1, 7, 20, 21.
Huffina 12.
Hùbschi 1.
Hug 3, 18.
Hùnoberg 11, 23, 25, 29, 34.
ab dem Huse 6.
v. Husen 25.
Husher 4.
Hùsli 7.
Hûter 7, 9. 13, 24, 32.

J.

v. Ibach 2, 23.
v. Iberg 15.
Immense 2, 3, 36.
Ingolt 7.
v. Inwil 3.
Jonerra 23.
Jost 21.
v. Ippinkon 5, 15.
Juchera 15.
Judo 20.
Jurto 7.
Jutzler 18.

K.

v. Kama 34.
Kantelman 17.
Kapher 6.
Katherina 17.
Kegiswile 2.
Kelbli 10.
Kelner 14, 19, 25.
Keppeler 18.
Kerns 9, 25.
Kilchun 20.

Kirsiter 9, 23.
Kistler 21.
Klein Heini 2.
Klingnow 3.
Kneblinger 21.
Kneblingen 38.
Kŏfman 4, 24,
Kŏl 12, 24.
Kolbo 11.
Kostenz 9.
Kottman 6, 13.
Kotzingen 37.
Kramer 5, 9, 13.
Kramos 8.
Kratenbach 20.
Kraowlingen 41.
Krebsinger 15, 23, 24
am Krienpach 19.
Kriens 13, 15, 17. 20, 22, 27, 40.
Krienter 12.
Krùderra 4.
Krùtli 13, 18, 23.
Kùndig 32.
Kùndigman 8.
Kùng 13.
Kuphersmit 23, 24, 44.
Kurer 16,
Kùrsener 9, 16.
Kurwal 5, 6, 9, 16.
Kùsnach 1. 10, 25, 34.
Kùsnacher 2.

L.

Lamparter 45.
Lampůl 2.
Landenberg 21.
Langensant 26, 42.
Langerùti 40.
Langnow 13, 24.
Lebi 19.
Ledler 9.
Lembli 16.
Len 20, 40, 41.
Lendiswile 12, 18.
Lenman 21.
v. Liebenstein 11.
Liechti 20.
v. Liele 21.
Liephart 7.
zer Linden 2.
Linsibach 23, 29.
Lischi 4.
Littŏ 17. 18, 21, 22, 30.
Lŏffenberg 13.
Lŏpach 10, 12, 29.
Lorenzo 11.
Lŏùffer 20.
Lŏùrisang 1.
Lŏwo 4
Ludwig 12, 21.
Lùftensak 4.
Lungenerra 13.
v. Lungern 2, 15.
Luterbrot 3, 10.
Lùtis 24.
Lùtwil 10 13.

M.

Maler 9, 10, 25.
Malters 17, 21, 37, 44.
Maneger 11.
Mangolt 16.
Marchwart 12.
v. Matta 8, 15, 17, 30, 31, 32.
Meder 7, 13.
Meggen 11, 28.
Meienberg 2, 3, 13.
v. Meiienheim 7.
Meiier 2, 6, 9, 22, 24.
Mellingen 3, 15,
v. Mengen 9.
Meriswand 1, 4.
Messersmit 17.
Merzeller 7.
v. Mettenwile 3, 11, 12.
Metler 16.

Metzger 8, 19, 23.
Migel 22.
Minna 20.
Mirer 9.
Mor 4, 13.
Mǫ̊rli 8.
v. Mortal 26.
Mos 31.
v. Mose 12, 44.
Mosgir 16.
Moshùwo 1.
Mugo 5.
Mulchenrain 8, 9.
Mùlibach 38.
Mùller 1, 2, 22, 26.
Mùlner 20, 31.
Mùlnŏ 24
v. Mùndris 13.
Mùntschi 4.
v. Mure 5, 12.
Muscatin 25.
Mǫ̊ssigang 7.
Mǫ̊terswang 10.

N.

Nawer 22.
Nawli 8.
Nawo 24.
Nefli 7, 9,
Negelli 5.
Nesler 4.
Notwil 9, 24.

O.

v. Obernow 3, 17.
Oflater 10.
Oeggeringen 4.
am Orte 42.
v. Ospendal 11, 44.
Oetertschi 5,
Ottenhusen 7.
v. Owa 3, 18.
Oeya 5, 6, 13, 20, 41.
eyental 16. 25.

P.

Peiier 22.
Phawo 3.
Pheffer 24.
Phister 2, 4.
Pistin 3.

R.

Ratoltswil 5, 17.
Ravensburg 8.
Reber 12, 18, 19, 31.
Reiser 31.
Rekkenberg 21, 39.
Rekko 13.
Remerswile 11. 36.
Remoltswile 36.
Rentzo 16, 21.
Ribina 1.
Richense 6.
Richheini 21.
Rieden 5.
Rieder 2.
Rieter 12.
zem Rin 16.
Rikkenbach 19.
Rimpach 22.
Rinach 1, 16, 20.
Ringgendorn 16.
Rinuelden 2, 15, 20.
Riso 25.
Ritzmannin 19.
Rodeller 5.
Rǫ̊ller 1, 2.
Rǫ̊nnenmos 21, 30, 40.
v. Rore 11.
Roso 10.
v. Rot 7.
v. Rota 4, 13, 14, 21, 25.
Roteheini 31, 32.
Rotenburg 16, 17, 34.
v. Rotse 6, 10, 11, 21.
Rǫ̊ùst 7.

Rubiner 16.
Rudi 11.
Růdinkon 5.
v. Růda 17.
Rufach 18.
Ruman 13.
Růpigen 21, 42.
ob der Rùsa 1.
von Rùseg 4, 24.
Russo 1, 34.
Rust 15.
Rustiswile 15, 16.
Ruswil 16.
in der Rùti 1, 2, 16, 20, 40, 45.
Rùtiman 16.
v. Rùtiwegen 37.
Rùtter 17.

S.

Sager 3, 32.
Salzman 17.
am Sande 3, 27, 31, 42.
Sarbach 27.
Sarwùrker 6.
Satler 15.
Scharmos 17,
Schatorfin 10.
Schefmacher 10.
Schello 16.
Scherer 1, 14, 18, 19, 44.
Schertleib 11.
Schetti 1.
Schiffman 5, 25.
Schilling 19.
Schindler 32.
Scholi 32.
Schophman 3, 31.
Schǒnenbůl 23, 32, 45.
Schǒni 8.
Schǒrion 15.
Schǒùti 5.
Schǒwense 27.
Schrafli 21,
Schůlmeister 13.
zer Schùra 41.
Schùrman 19.
Schurtingin 17, 20, 38.
Schütt den wùrfel 2.
Schutzo 13.
Seder 19, 20.
Seiler 2, 3, 15, 17, 18, 22.
Sekler 9.
Sektrager 6, 13.
Sempach 7.
bi dem Sewe 36.
de Sewelisberg 8.
Sibeneicher 18.
Siber 11, 20, 21, 23, 25.
Siboldingen 4.
Sidenvaden 32, 43.
Sidler 25.
Sigel 19.
Signow 15.
Sigrist 23.
Sigrost 10.
Sigginger 7.
Simler 3, 20.
Singer 25.
Sinner 14. 22.
Slapfer 32.
im Slatte 38.
Slatter 6.
Slatůcher 8.
Slierer 3, 5, 16.
Slosser 16, 17, 18.
Slůchting 17.
im Slund 40.
Smidli 24.
Smit 3, 6, 10, 23, 24, 44.
Snarwil 23.
Snetzzera 12.
Snider 5, 6, 7, 10, 11, 15, 18, 44.
Soder 21.
Solotren 1.
Spekli 22.
Spengler 6.

Speti 4.
Spichtinger 11, 22, 24.
Spis 5.
im Spital 2.
Sporer 16.
am Stade 31.
Stakli 24.
Staffelbach 11.
v. Staffeln 2.
Stafler 4.
am Stalden 20, 22, 30, 40.
Stampher 2.
Stanner 15.
v. Stans 4, 10, 12, 15, 18, 23, 44.
under der Stegun 11.
am Stein 16.
zem Stein 31.
Steiniberger 10.
Steinlin 11.
Stirnrùti 31.
Stôken 7, 23.
Stokker 16.
Stôùbenegger 16.
Streler 25.
Strôbel 1.
Strôùli 31.
Strus 17, 19, 21.
v. Stuben 12.
Stùbi 7.
Studen 40.
Studer 32.
in der Studhaltun 32, 43.
Stùmerschi 7.
Sturmer 4.
v. Sulzberg 11.
Sùnder 18.
Sunnentag 15.
Surse 7.
Sûsso 6, 23.
Sùtdenôrmel 2.
Suter 4, 5, 14, 17, 18, 20, 22, 32.
Swab 5.
Swandera 19.
Swarzenbach 8.
Swebin 1.
Sweighus 40.
Sweigman 21.
Sweigmat 33.
v. Swendli 37.
Swerter 16, 17.
Swertfùrgina 24.
Swirman 21.
Switer 12.
Switz 1, 2, 7, 11, 32.
Symon 11.

T.

im Tale 9, 31, 32.
zer Tannen 16. 19.
Tannhùsrin 13.
Tatenberg 25.
Techler 15.
Thoman 3.
Thônien 21.
v. Thun 5, 13.
Thuner 34.
in Thurego 29, 30, 38,
Tottinkon 12, 44.
Tôùber 19, 25.
Trachsel 15.
Trachslingen 37.
Trinchler 2.
Tripschen 15, 31.
Tripscher 2, 3, 5, 13, 24, 25.
Troger 17,
Trutman 44.
Tschôiti 2.
Tùli 9.
Tùrler 17.
Tùrlimanin 1.
zem Turne 7.

U.

Udelgeswile 33.
Ufhuser 6, 13.

Ulminer 10.
Undersewewen 4.
Urdker 13.
v. Ure 20, 23.
Urner 10, 12.
Urswil 17, 20, 23.
Urtzlikon 12, 14.
Uesenberg 42.
Utenberg 3.

V.

Vasator 18.
Vasbindo 7. 10, 11, 17, 26.
Veisrùppi 16.
Veldli 25.
Velther 21.
Velwalt 15, 22.
Viring 1, 20.
Vischer 10, 22, 44.
Visi 18.
Vlmare 10.
v. Voglingen 37.
Vorster 17.

W.

Wagen 5, 44.
Wagner 10, 15.
Wagnina 3.
Walcher 13, 26.
Waldisbůl 8, 21, 22.
Walingen 6, 18, 44.
Walliser 15.
Walo 24.
Waltman 7, 24.
Waltwile 6.
Wambescher 1, 8, 13.
v. Wangen 6.
Wanner 6, 9.
v. Wartphlů 4, 9.
Wasman 24.
Wechter 17, 19, 21, 22.
am Weg 24, 27, 40.
Weggis vide Wetgis.
Wegman 21
Weibel 5, 23.
Weiner 5; 8.
Weleko 9, 12.
Welessingen 19, 21.
am Werde 13.
Werne 22.
Wespi 32.
v. Wetgis 9, 10, 22, 23, 24.
Widerhar 9.
Wiechsler 23.
Wieli 23.
Wigant 2.
im Wiie 3, 40.
Wiio 18, 23.
Wildina 22.
im Wile 26, 31.
v. Wile 2, 4, 7, 8, 10, 11, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 42, 44.
Winchel 23, 26, 27, 42.
Winchler 14.
Winman 20.
Wintblaserin 20.
Winter 3, 20.
Winterbůl 30.
Wirri 6.
v. Wissenwegen 11, 12, 15, 22, 23.
Witimanin 31.
Woluerswendi 40.
Wöscher 19.
Wulsleger 11, 20.
Wùrmli 5.

Z.

Zangli 8, 9.
an der Zelga 31.
Ziegler 25.
Ziger 25.
Zimmerman 4, 8, 10, 19, 23.
ab Zingeln 8.
Zinggo 1.
Zinocher 2.

Zolner 17.
Zovingen 2, 5, 17.
Zùnikon 5.
Zùrich 2, 14, 15 vide in Thurego.
Zurzach 4.
v. Zwiiern 12.
Zwiker 18.

von Horwe.

im Bache 26.
Bawer 26.
im Bŏngarten 42.
v. Bůchholz 42.
Bůchholzer 26.
im Bůle 42.
Ganterseier 27.
Grisingen 42.
v. Hatingen 42,
im Hof 42.
Hofmeier 26.
von Horw 27, 42.
ob Kilchvn 26.
zer Kilchvn 26, 42, 43.
v. Langensant 26, 42.
am Orte 26, 27, 42.
Oesenberg 26.
Rŏùchli 43.
Růpingen 42.
am Sande 27, 42.
Schello 27.
Schilt 27.
Schulthess 42.
Schùtzman 42.
v. Sewen 22.
Stelli 42.
Stirniman 42.
Uesenberg 42.
v. Veldmos 42.
v. Vonloch 26.
in und von Wile 26, 42.
von Winchel 26, 27, 42.

von Hergiswile: 27.

Bechler
Hesler.
zer Kilchvn.
am Sarbach.
Schùrman.

von Kriens.

an der Alment 40.
zem Bache 40.
Bindo 27.
ze Blatten 41.
Blŏwer 27.
zem Brunnen 28.
ze Bůcholtz 40,
an der Furen 40.
Gasman 41.
Grisingen 40.
ze Grotzen 27.
ze Habkre 40.
im Hasle 40.
im Hof 28.
zem Hof 41.
Kŏfman 28, 41.
von Krăwlingeu 41.
Krùtli 41.
ze Langerùti 40.
Am Len 41.
von Len 27, 40, 41.
Mattman 27.
Meier 27.
Meùsberg 28.
Mosman 28.
Mùller 41.
Murman 28.
Nawer 27.
Niderhouen 40.
Nůschman 28.
Obend im Dorf 41.
in der Oeya 41.
Rŏnnenmos 40.
Ruplata 40.

Rupli 41.
an der Rùti 40.
Schŏwense 27.
zer Schùra 41.
Sigrist 27, 40.
im Slund 40.
am Stalden 40.
in Studen 40.
Studer 27.
zem Sweighus 40.
Wasman 27, 41.
am Wege 27, 40.
nid dem Wege 27.
im Wiie 40.
Woluerswendi 40.
Zender 40.

Meggen : 28.

Amman.
Blùweler.
in nider Dorf.
v. Ergŏù.
v. Greppon.
im Hof.
Hůber.
Hvnno.
ob Kilchvn.
Kratenbach.
Lùprechtswíle,
v Meggen.
Růdis.
Sigristo.
Wechter.

von Buochre : 29.

Bannwart.
v. Berlon.
am Bůle.
Gerhart.
Hofman.
Hùnoberg.
Kelner.
Kristli.
Linsibach.
Lŏpach.
Sager.
am Stalden.
an der Strassa.

von Littowa : 30.

Bechler.
Birmatter.
am Bůle.
Bumbel.
Burkartz.
v. Gadenmatta.
Gopingen.
Greppon
Grůba.
Grudlingen.
von nidern Littowa.
Matta.
im Mose.
Rŏnnenmos.
am Stalden.
Strikman.
Velwalt,
von Wile.
von Winterbůl.

Vodelgeswile : 33.

im obern Dorf.
Friio.
Haso.
an der Hofstat.
zem Stein.
Steiner.

Adelgeswile : 33.

Giger.
an der Hofstat.
Hofstetter.
Roteman.
in der Sweigmat.
von Stuben.

von Kùsnach u. Greppon.

Bannwart 35.
Bechler 35.
Blatman 34.
Brienser 35.
am Bůle 34, 35.
Eberhart 35.
Erlibach 35.
in der Gassvn 34.
Grebler 35.
Haberesso 34.
Haso 35.
Hartman 34.
Hechler 34.
Hùnoberg 34.
Kama 35.
Kelner 35.
Kistler 35.
im Kromen 34.
Krùseller 34.
Kùsnach 34.
v. Lŏpach 35.
Lŏwenzorn 35.
Luchs 34
Maler 35.
zer Mùli 35.
Reber 34, 35.
Rotenburg 34.
Schulthesso 34.
Schùtzing 35.
Schùtzo 34.
Strebel 35.
Suter 34.
Swab 34.
Swander 34.
Thuner 35
Vilinger 35.
Vischeller 35.
Weibel 34, 35.

in Haltinkon.

im Bache 36.
Haltinger 36.
Hof 36.
an der Matta 35.
Reiser 36.
Rùsler 35.
Smit 35.
Tober 36.
Veger 36.
im Winkel 36.

ze nidern Immense: 36.

Amhuser.
Bletzlinger.
Brùgel.
Ebinger.
v. Lŏpach,
Roter
Snetzer
ab Wile.

bi dem sewe: 36.

bi dem bache.
Erlibach.
Merzo.
v. Remerswile.
z. Remoltswile.
Weleko.

in Malters.

v. Arnon 37.
v. Brunŏ 38.
v. Bugringen 38, 39.
im Bůle 37.
Bumbel 38.
Burgheini 38.
Chelman 37, 38.
v. Dieterswanda 37, 38.
in Dietrichswanda 37.
Egbach 37.
an der Egga 38.
hinder der Egga 37.
v. Enningen 37, 38.
an der Furen 38.
v. Furteg 37.

v. Geitingen 38.
Geitinger 37.
Glerze 37.
v. Genggen 37.
v. Grabvn 39.
v. Grindel 38.
Halter 38.
Hasler 37.
Heberling 38.
Heilwigen 38.
Jans 38.
an Kantrach 38.
v. Kneblingen 38.
v. Kotzingen 37.
Lenman 37, 39.
an der Matta 37.
im Matten 38.
Meier 38.
im Mose 38.
Moser 38.
Mùlibach 38.
an Nollen 38.
am Rein 38.
Rekkenberg 39.
im Rote 37.
ze Rùtiwegen 37.
Smit 39.
im Slatte 38.
Snider 37.
Suter 38.
ze Swanda 37, 38.
v. Swendli 37.
in der Swendlon 37.
Scherer 37.
Scholi 38.
Schùrman 39.
v. Schurtingen 38.
ze Trachslingen 37.
Vischer 37.
v. Voglingen 37.
Wiio 37.
Zùphel 37.

in Weggis : 45.

Brùgger.
ufen Dorf.
v. Greppon.
Hagli.
von Husen.
Matter.
Mùller.
Phister.
Schônenbûl.
Suter.
Vischli.
Weibel.

in Ebinkon : 45.

von Apwil.
vor Bollo.
Gretun.
v. Honberg.
Horswerzer.
Knebel.
Kŏfman.
Lamparter.
Langwat.
ze Obrost.
v. Rùti.
v. Stuben.
Tŏùffenbach.
Zimmerman.

Erklärung der Siegeltafel.

Nr. 1. Siegel des Ulrich Tripscher. (1328)
Nr. 2. Sigillum Johanis dicti Bokli, militis. (1366)
Nr. 3. Siegel des Ritters Jost von Mose. (1362)
Nr. 4. Sigillum H (einrici) dicti Stanner ministri Lucernensis. (1355)
Nr. 5. Sigillum Burkardi de Garten. (1330)
Nr. 6. Sigillum Ludewici de Ruswile. (1330)
Nr. 7. Sig. Marcvardi Trudman. (1330)
Nr. 8. Sig. Heinrici de Rota. (1330)
Nr. 9 Sig. H (einrici) Super Rusa. (1330)
Nr. 10. Sig. Borghard Hofmeyger. (1330)
Nr. 11. Sig. Waltheri de Greppen. (1330)

Obgenannte Personen gehören den hervorragendsten oder am meisten verbreiteten Luzerner Geschlechtern des XIV. Jahrhunderts an.

Die bekannten Verbindungsbriefe der Bürger Luzerns von 1328 und 1330, denen die meisten der reproduzierten Siegel entnommen werden konnten, sind uns bereitwilligst von Herrn Stadtarchivar G. Meyer zur Verfügung gestellt worden; ebenso das älteste Bürgerbuch.

Die Siegel Nr. 2, 3 und 4 hangen an Urfehdebriefen im Staatsarchiv.

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11